

X.

BESONDERHEITEN

- 1 Anekdoten und Originale
- 2 Die Espenschieds
- 3 Die Wirths
- 4 Das Ammebäsche
- 5 Friedrich Pabst in memoriam
- 6 Wer war Friedrich Moebus?
- 7 2004: Siefersheim feiert 750 Jahre



*Die Gründungsmitglieder des Kerbejahrgangs im Jahr 2001.
vordere Reihe v. li.: Valerie Becker, Thomas Klingelschmitt, Cora Schön, Katja Hofmann, Jens Helmer,
hintere Reihe v. li.: Oliver Bachmann, Sebastian Brubacher, Verena Dahms, Ragna Schön, Giovanni
Sinopoli (Foto: V. Hintze)*

1. ANEKDOTEN UND ORIGINALE

Die Bomb

März 1945.

Die Front kam näher, die Leute zogen sich in schützende Keller zurück. Auch bei Onkel Anton und Tante Klara (Schmitt) in der Wonsheimer Straße 5 suchte man mit Nachbarn Schutz im Keller. Doch Onkel Anton weigerte sich hinunter zu gehen. Er sah keinen Sinn mehr, sich zu schützen. Sohn Philipp war Marinesoldat und mit dem Schlachtschiff „Scharnhorst“ 1943 im Eismeer untergegangen. Sohn Karl war in Russland, und man hatte schon seit einiger Zeit kein Lebenszeichen mehr von ihm erhalten. Dies bedrückte ihn sehr. Mutlos und betrübt trank er ein paar Gläschen Wein, legte sich auf das Sofa und schlief ein. Sein Hund Senta legte sich davor. Senta war ein Jagdhund, aber zur Jagd nicht geeignet, weil er vor dem Schießen Angst hatte. Er musste sein Herrchen wechseln und kam so zu Onkel Anton. Als die Front immer näher kam, und der Kriegslärm schon zu hören war, wurde Senta sehr unruhig. Auch der Onkel wurde wach. Verschlafen stand er auf und trat dem Hund auf den Schwanz. Vor lauter Schreck sprang der durch das verschlossene Fenster hinaus auf den Balkon, und das Fensterglas fiel mit Gekirre dazu. Erschrocken und schlaftrunken rannte Onkel Anton zum Keller und rief: „Klara, Klara – kumm emol schnell eruff, aweil is bei uns e Bomb gefall!“ Von seinem Rufen aufgeschreckt, wagte man sich vorsichtig aus dem Keller und stellte erleichtert fest: Senta hatte den „Bombeneinschlag“ verursacht.

Toni Mittrücker

Das Saurier-Kotelett

Mein Vater Anton war das vierte Kind der Schreinerfamilie Mittrücker. Außer der Schreinerei hatte die Familie auch noch Ackerland und Weinberge, die hauptsächlich von meinem Vater bewirtschaftet wurden. Seine Schwester Anna war mit dem Lehrer Fritz Markert verheiratet. Sie wohnten im Schulhaus. Und so kam es, dass man ihren Keller in der Schule als Weinkeller mitbenutzte. Hier wurde so manches Mal nach der Singstunde eine Weinprobe abgehalten. Am Mittelpfad war ein Weinberg, der aus Altersgründen erneuert werden musste. Früher war das Roden ja schwere Handarbeit. Darum nahm Anton sich einen Mitarbeiter namens Keiper und machte sich an die Arbeit. Als sie so tüchtig bei der Arbeit waren, kamen beim Graben Knochen zum Vorschein. Erstaunt wurden sie betrachtet, und Keiper meinte: „Do hun se sicher emol ane umgebrung un dann im Wingert vegrab.“ Doch nach

Menschenknochen sahen sie nicht aus. So packte man sie zusammen und brachte sie zum Schwager Fritz. Er war ja Lehrer und konnte vielleicht herausfinden, von welchem Lebewesen sie stammten. Doch er wusste es auch nicht. Er legte sie in eine Kiste, die im Keller stand, und man beschloss, sie dem Fachmann Professor Behrens nach Mainz zu schicken.

Bald danach gab es wieder einmal einen Umtrunk im Schulweinkeller und dazu ließ man sich Kotletts schmecken. Die Knochen, die übrig blieben, legte man zu den Fundstücken in die Kiste. Schwager Fritz bemerkte dies nicht und schickte, wie beschlossen, die Kiste zum Professor.

Nach einiger Zeit kam ein Brief, in dem sich Professor Behrens für den Knochenfund bedankte. Es seien die Knochen eines Ichthyosauriers aus der Tertiärzeit. Doch einige Knochen könne er nirgends zuordnen. Sie müssten aus jüngerer Zeit stammen. Verblüfft las Lehrer Markert diese Zeilen. Letzteres konnte er sich nicht erklären. Doch mein Vater klärte ihn auf.

Toni Mittrücker

Begebenheiten aus der Kriegszeit I

Nach Kriegsende lebten viele Menschen, die bei Bombenangriffen auf die Städte obdachlos geworden waren oder weil sie sich auf dem Land sicherer fühlten, in den Dörfern. Man musste sich in seinem Haus einschränken und sie aufnehmen. Auch wir teilten unser Haus mit der Familie Schoppee aus Bad Kreuznach und einer Familie aus Mainz.

Im Gefolge der Besatzungsmächte waren belgische Soldaten im Ort. Die führten Hausdurchsuchungen durch. Sie kamen auch zu uns. Alle, die im Haus waren, wurden in der Küche eingeschlossen, und einer stand an der Tür Wache. Die anderen durchstöberten das Haus. Jakob Schappert, der damals bei uns arbeitete, kam mit den Pferden aus dem Feld in den Hof gefahren. Als er den Wachposten vor der Tür sah, wollte er wissen, was hier los sei. In gebrochenem Englisch, das er im 1. Weltkrieg gelernt hatte, redete er mit dem Wachmann. Der schloss sodann die Tür auf, ließ ihn zu uns herein und schloss wieder zu. Nun war auch er eingesperrt. Nur die Pferde standen alleine im Hof. Nach einiger Zeit wurde die Tür aufgeschlossen, und wir konnten wieder heraus. Die belgischen Soldaten zogen davon. Was sie angestellt hatten, war haarsträubend: Sie hatten alle Zimmer durchwühlt, Schmuck und Wertgegenstände mitgenommen. Familie Schoppee hatte an diesem Tag ein Geburtstagskind und aus diesem Anlass einen Kuchen gebacken. Den hatten sie aufgegessen und dann noch ihre Notdurft in die Fensternische gemacht und den Hintern mit der Gardine abgeputzt!

Am Sonntag danach gingen wir zum Gottesdienst in die Kirche. Wir trauten unseren Augen nicht und waren entsetzt: Scheinheilig stand da die ganze Bande!

Begebenheiten aus der Kriegszeit II

Als 1945 die Amerikaner anrückten, war man mancherorts der Meinung, man könne sie noch aufhalten. Der Volkssturm, das waren Männer, die schon älter oder wegen körperlicher Behinderung nicht mehr wehrfähig waren, musste Schützengräben und Artilleriestände ausheben und Panzersperren bauen. So auch hier in Siefersheim.

Am Ortseingang, zwischen der heutigen Gaststätte Brubacher und dem Haus der Familie Bardo Mittrücker, baute man gerade eine Panzersperre. Hierbei musste auch Jakob Schappert sen. helfen. Vor dem Dorf, in Richtung Wöllstein, war schon ein Artilleriestand fertig. Das war für uns Buben, ich war damals 8 Jahre alt, natürlich alles sehr interessant. Im Artilleriestand, einem ca. 1,50 m tief ausgehobenen Kreis, in den Treppen hinuntergingen, konnte man schön spielen. Wir hüpfen auf den Treppen herum und hatten sie ganz schnell rund- und abgetreten. Ein Siefersheimer, der mit dem Fahrrad aus Wöllstein kam, musste uns gesehen haben und meldete es dem Ortsgruppenführer. Der kam auch sofort angelaufen. Als er sah, was wir angerichtet hatten, schrie er uns an und ließ uns dann im Gänsemarsch zum Schulhaus, dem jetzigen Dorfgemeinschaftshaus, marschieren. Am Denkmal konnte einer von uns unbemerkt abhauen. Im Schulhof stand damals noch ein Nebengebäude, das später abgerissen wurde. Hier wurden wir in einen verdreckten Abstellraum gesperrt. Da waren wir nun drin. Es war finster und kalt. Ich stand in der Ecke, weinte und hatte Angst. Die Größeren konnten durch ein Guckloch, das oben in der Tür war, hinausschauen und sich bemerkbar machen. Nach einiger Zeit gab es draußen vor der Tür Leben. Die Buben, die in Freiheit waren, hatten Mitleid und versorgten uns mit Äpfeln. So vergingen etwa zwei bis drei Stunden, für mich eine Ewigkeit, und als ich nicht rechtzeitig zu Hause war, machte meine Mutter sich Sorgen um mich und stellte Nachforschungen an. Da wurde Jakob Schappert, der uns durchs Dorf marschieren gesehen hatte, nachdenklich. Er ging der Sache nach und fand uns schließlich in unserem Gefängnis. Er besorgte sich einen Schlüssel und ließ uns endlich frei.

Toni Mittrücker

Schweinerei

In der Zeit nach dem Krieg war alles bewirtschaftet, das heißt, die Lebensmittel, die erwirtschaftet wurden und über dem eigenen, zugeteilten Bedarf lagen, mussten abgeliefert werden. So mussten auch die Schweine, die zur damals üblichen Hauschlachtung vorgesehen waren, amtlich gewogen werden um festzustellen, ob eine Abgabe gefordert würde.

In der Sandgasse hatte ein Bauer ein Schwein, das nicht so recht gedeihen wollte, aber zur Gewichtsfeststellung bestens geeignet war. Die Nachbarschaft wusste davon und es wurde auch öfters ausgeliehen, um somit ein niedriges Gewicht des eigentlichen

Schlachtschweins vorzutäuschen, so dass keine Abgabe fällig war. Es sei letztlich so gewesen, dass der Krippel (Ausdruck für das missratene Schwein) den Weg zur Waage schon alleine fand.

Nur ein Nachbar sagte: „Mein Schwein ist eine Pracht und solch einen Kümmerling führe ich nicht auf die Waage (Damals gab es an der ev. Kirche eine Dorfwaage).

Das Prachtschwein wog 4 Zentner und er musste die Hälfte abgeben.

Philipp Espenschied

Die Sau, die nichts wog

Ein anderer Bauer hat sein Schwein mit dem „Pflugskarren“ (ein Wagen, mit dem man zum Zackern mit den Pferden in das Feld fuhr) zur Waage gebracht. Um das Schwein (Dialekt auch „die Sau“ genannt) nicht auf- und abladen zu müssen hat er es mit dem Karren wiegen lassen. Der Karren wurde dann später leer gewogen.

Um den Karren aber schwerer zu machen, legte man Gewichte in den vorhandenen Kasten, um somit zu erreichen, dass das Schwein weniger schwer war und dann keine oder weniger Abgaben gemacht werden mussten. Der Knecht hatte aber ebenfalls ein Gewicht an der Unterseite des Karrens angebracht, so dass das Gewicht des Karrens ohne Schwein jetzt höher war als vorher mit dem Schwein, was allgemein große Verwunderung auslöste. Der Wiegemeister war total verunsichert und ließ die Waage untersuchen.

Philipp Espenschied

Handkäs mit Musik

In Wonsheim wohnte der Förster Stolz. Er war ein Freund guten Essens und Trinkens. Gerne kehrte er bei den Siefersheimern ein, um sich bewirten zu lassen. So auch bei einer Familie, die bekannt war für reichliches „Aufischen“

Der Hausfrau gelang in hervorragender Weise das Zubereiten von Handkäse mit Musik, der vom Förster sehr gern gegessen wurde. Es sei aber noch erwähnt, dass die besagte Hausfrau ihren männlichen Mitbewohnern gegenüber ein strenges „Regiment“ (also in den Augen der Männer ein böses Weib war) führte.

Nachdem der Förster einmal wieder gut gegessen hatte, wollte er der Hausfrau ein Kompliment machen. Er sagte:

„Es ist doch eine reine Merkwürdigkeit, dass die miserabelsten Weiber den besten Käse machen.“

Philipp Espenschied

Geschichten vom Fastnachtsumzug

Bei einem Fastnachtsumzug ging es auch an der Wirtschaft „Zum Goldenen Hirsch“ vorbei. Am Fenster stand der damals einzige Hausarzt für unser Gebiet, Herr Dr. Merkel, damals noch zuständig für alle Krankheiten - ob es um das Zähne ziehen ging oder um Geburtshilfe. Es war bekannt, dass Dr. Merkel gerne einen über den Durst trank, wobei er sein Auto auch schon einmal in den Straßengraben setzte, was zur damaligen Zeit aber noch vollkommen problemlos war, denn es gab keine Promillegrenze. Selbst die Polizei war einem Gläschen Wein nicht abgeneigt.

Dem am Fenster stehenden Dr. Merkel rief Oberfastnächter Karl Schmitt zu:

„Die Siewerschemer raffte die Perkel, den Wein den trinkt de Dr. Merkel“.

Weiter ging der Zug am Haus von Schneidermeister Philipp Sommer vorbei, da rief Karl Schmitt:

„Der Schneider Sommer, das is wohr, macht Hoseba wie e Oferohr“.

Dazu ist zu sagen, dass zu dieser Zeit die Hosenbeine recht breit getragen wurden, Schneidermeister Sommer aber an seinem alten Schnitt festhielt und damit für die jungen Leute Hosenbeine wie Ofenrohre herstellte.

Philipp Espenschied

Wilhelm Busch lässt grüßen

Einen Spaß machten sich die Jugendlichen daraus, wenn einer auf „Uznamen“ reagierte und aus dem Haus kam. Hierzu gab es einige Gegebenheiten; davon sei eine erwähnt:

Mangels anderer Unterhaltungsmöglichkeiten trafen sich die Jugendlichen abends auf dem Dorfplatz und überlegten, wen sie an diesem Tag ärgern könnten. Diesmal war Schneidermeister Philipp Sommer wieder dran, denn es war bekannt, dass er leicht aus dem Haus herauszulocken war mit dem Ruf:

„Schneidermeister, Schneidermeister, meck, meck, meck, dei Garte is jo ganz voll Dreck“.

Dies wurde immer wieder gerufen, bis es so weit war, und es dauerte nicht lange, dass Schneidermeister Sommer aus dem Haus stürmte, mit einem großen Messer in der Hand und laut rief: „Ich ritz euch, ich ritz euch“.

Natürlich waren die Jugendlichen schneller und liefen weg und Schneidermeister Sommer hinterher. Eine große Gaudi für die Jugendlichen.

Philipp Espenschied

Beim Hufschmied

Nach dem Zweiten Weltkrieg kamen so genannte Fjord-Pferde (kleine norwegische Pferde) nach Deutschland. Diesen Pferdetyt lernten die Soldaten, die als Besatzungstruppen in Norwegen stationiert waren, kennen. Ihre Härte, Genügsamkeit, Zugwilligkeit und Arbeitsleistung beeindruckte die Soldaten, die in der Heimat in der Landwirtschaft tätig waren. Man war deshalb auch von höchster Stelle, der Landwirtschaftskammer, an der Züchtung dieser Pferdeart für die einheimische Landwirtschaft interessiert. So wurden 1953 einige Pferdestuten von Norwegen nach Deutschland eingeführt.

„Zwei kleine, gedrungene Pferde, isabellfarben und wie von Zeichnerhand mit einem Aalstrich über den ganzen Rücken versehen, hielten dieser Tage ihren Einzug in den Stall von Landwirt Josef Mark“ (so ein AZ-Bericht). Dazu die folgende Begebenheit:

Die Pferde trugen keine Hufeisen, so dass sie erstmals beschlagen werden mussten. Diese Prozedur war den Pferdchen unbekannt. Eines der Tiere wurde nun zum Dorfschmied Willi Seyberth gebracht, der das Beschlagen vornehmen sollte. Das Pferdchen war natürlich sehr unruhig, so dass es gefesselt wurde. Aber als Willi Seyberth mit dem glühenden Hufeisen zum Beschlagen schreiten wollte, schlug es trotz seiner Fesselung nach allen Seiten aus, und Willi Seyberth bekamen einiges ab, weil das glühende Hufeisen in die Gegend flog. Höhepunkt war aber, dass sich das Pferdchen losriss und fluchtartig den Hof in Richtung Feldmark verließ. Mehrere Landwirte waren stundenlang unterwegs, um es wieder einzufangen.

Im ganzen Dorf amüsierte man sich über den gescheiterten Hufbeschlag.

Philipp Espenschied

Die Nachkriegsschuh

Die Stadtbevölkerung litt nach dem Krieg Hunger. Sie kam deshalb aufs Land um zu „koddele“ (tauschen). Zahlungsmittel waren Naturalien:

Ein Bauer hatte Pirmasenser Schuhe getauscht, die jedoch sehr schnell kaputt waren, weil das Material zu dieser Zeit schlecht war. Als der Pirmasenser „Schuhkoddeler“ wieder ins Dorf kam, machte ihm der Bauer Vorwürfe wegen der kaputten Schuhe. Die Antwort des Stadtbewohners:

„Häst du die Schuh net angedohn,
Du häst se ewig könne hon.
Die sin gemacht, fer se vekafe
und net fer drin se lafe.“

Also: Hättest Du die Schuhe nicht angezogen, dann könntest Du sie sehr lange haben!

Philipp Espenschied

2. DIE ESPENSCHIEDS IN SIEFERSHEIM

Da muss ein „Nest“ sein, meinen manche, und sie liegen nicht verkehrt. Anfang der 50er Jahre gab es 25 Familien mit ca. 80 Personen mit dem Namen Espenschied in unserem Ort. Zu dieser Zeit rund 10 % der Gemeindebürger.

Entstehung und Geschichte dieses Familiennamens.

Durch die Verwüstungen des 30-jährigen Krieges sind auch der Familienforschung Grenzen gesetzt. Nicht mehr vorhandene Dokumente aus jener Zeit begrenzen unser Wissen.

Die erste urkundliche Erwähnung des Namens Espenschied, vor mehr als 800 Jahren: 1187 wurde das Dorf Espenschied genannt, in einem Dokument Nr. 287 von Mainz, worin Erzbischof Konrad von Mainz in einem Verzeichnis die Lage des Erzstiftes bei seiner Rückkehr auf den Erzstuhl beschreibt.

Ein Peter von Espenschied ist 1540 in einer Urkunde des Erzbistums von Mainz erwähnt, dieses Dokument befindet sich in Würzburg.

1573 wurde Klaus von Espenschied in der Landesgeschichte der Niedergrafschaft Katzenelnbogen als Bürgermeister von Dienthardt-Weidenbach, ca. 8 km nordwestlich vom Dorf Espenschied gelegen, erwähnt.

Die Vermutung, dass gegen Ende des 30-jährigen Krieges, um 1640-50, ein Bürger der Gemeinde Espenschied (Rheingau-Taunus) seine Heimat verlassen hat und über den Rhein in die Pfalz nach Kriegsfeld ausgewandert ist, lässt sich wie folgt begründen:

Früher war es üblich, Leute nach ihrem Beruf oder auch nach ihrer Herkunft bei Zuwanderung zu benamen; so sind die Familiennamen bei den Bürgerlichen, nicht Adligen, erst entstanden.

Ein weiteres Indiz ist die Einmaligkeit des Namens Espenschied, bis heute hat die Familienforschung keinen Namensträger weltweit ausfindig machen können, der nicht in einen unserer Familienzweige hätte eingeordnet werden können.

Eine Verbindung zwischen Peter und Klaus von Espenschied und dem urkundlich belegten Familienahnherrn Thomas Espenschied aus Kriegsfeld lässt sich nicht belegen; dennoch könnten sie Vorfahren von ihm sein. Thomas Espenschied war verheiratet mit Judica geb. Lotz. Drei ihrer Söhne verheirateten sich in Siefersheim: Johann Adam E., Johannes E. und Johann Gerhard E.

Ein weiterer Sohn, Johann Heinrich, verblieb in Kriegsfeld und begründete den Kriegsfelder Zweig; dieser ist später erloschen. Die drei in Siefersheim lebenden

Brüder waren dann mit ihren Nachkommen die Begründer der heute weltweit verzweigten Sippe Espenschied.

Der 1954 gegründete Familienverband schätzt ihre Zahl auf 4500 Namensträger. Die meisten davon leben in den Vereinigten Staaten v. Amerika, in verschiedenen osteuropäischen Staaten und in Deutschland.

Seit rund fünfzig Jahren bemüht sich der Espenschied-Familienverband im Bereich der Familienforschung, Kontakte zu den ihm bekannten Namensträgern zu pflegen und zu erweitern, auch als Teil der Völkerverständigung. Alle zwei Jahre finden in Espenschied die Familientreffen statt. Zu dem 25. Jubiläumstreffen im Mai 1999 - es stand unter dem Motto „Die Familie Espenschied kehrt zurück an Ihren Ausgangspunkt“ - konnte der Familienverband 40 ausländische Familienmitglieder begrüßen.

Bei einer Rundreise der Gruppe zu historischen Espenschied-Plätzen war auch Siefersheim ein Ziel. Diese Rundreise wurde von Pressevertretern und einem Fernsehteam vom SWR begleitet.

Die Familie hält über ihren Verband zwischen den Treffen in Espenschied Kontakt über ihre „Familien-Blätter“ und das Internet unter <http://www.espenschied.com>.

Manfred Espenschied



Gründung des Espenschied Familien-Verbandes 1954 (?): Pfarrer Pabst, Dr. Braun aus Kaiserslautern und Heinrich Espenschied aus Frankfurt (Foto: Smlg. L. Espenschied)

3. FAMILIE WIRTH IN SIEFERSHEIM

(Abdruck aus dem Heimatgruß)

Teil I aus HG 1936 Nr. 12:

„Sie ist eine alte Bauernfamilie, deren Bestand über drei Jahrhunderte zurückverfolgt werden kann, und stammt aus dem früher lutherischen Gumbsheim. Hieraus erklärt sich, dass alle Wirths (auch die aus dem ehemals reformierten Siefersheim) streng lutherisch waren bis 1822, dem Jahr der rheinhessischen Union, d. i. der Vereinigung der Lutheraner und Reformierten zur evangelisch-unierten Kirche.

Über die Vorfahren in Gumbsheim aus der Zeit vom Dreißigjährigen Krieg bis in die Tage Friedrich des Großen (1639-1755) gibt Aufschluß die

Stammfolge der vier ersten Gumbsheimer Generationen Wirth.

1. Heinrich Wirth, in Gumbsheim geboren 1639 und gestorben 1705.
2. Johannes Wirth, Kirchenvorsteher und Steinsetzer, in Gumbsheim geb. 1665 und gest. 1732; verheiratet mit Anna geb. Jung von Gumbsheim, die daselbst geb. 1670 und gest. 1745.
3. Johann Nikolaus Wirth, in Gumbsheim geb. 1695 und gest. 1742, verh. mit Anna Margaretha geb. Orth von Eckelsheim.
4. Johannes Wirth, geb. 9.9.1726 in Gumbsheim, war Soldat in der Kompanie des Hauptmanns Richard im Kurfürstlich-mainzischen Fußregiment des Oberst Preuß, woraus er am 7.2.1748 entlassen wurde laut Kurmainzischen Regimentsabschied; am 13.7.1751 ward er zu Gumbsheim getraut mit Anna Katharina geb. Altpeter von Siefersheim, die dahier geb. 9.11.1732 und gest. 14.12.1800; am 15.11.1797 starb er in Siefersheim.

Der letztgenannte **Johannes Wirth verpflanzte seine Familie von Gumbsheim nach Siefersheim und ist der gemeinsame Stammvater aller Siefersheimer Wirths.** Im Jahr 1755 oder kurz vorher verzog er mit seiner Familie hierher, in den Geburtsort seiner Frau. Hier wurde ihnen neben anderen Kindern zwei Söhne geboren, Johannes und Jakob, die die Familie Wirth in hiesigem Ort fortpflanzten.

Von Johannes Wirth (Sohn) stammen ab der Unterzeichnete, sein Siefersheimer Bruder Philipp Jakob Wirth und sein in Ludwigshafen verstorbener Bruder Johann Wirth nebst deren Familien, ferner die Familie des in diesem Jahr verstorbenen Maurers Jakob Wirth I. und des Maurermeisters Wilhelm Wirth von Siefersheim.

Auf Jakob Wirth gehen zurück in Siefersheim die hochbetagte Frau Margarethe Lorentz geb. Wirth (Ehefrau des verstorbenen Wagners Philipp Jakob Lorentz), Bürgermeister Heinrich Wirth III., Franz Wirth, Johann Wirth, Jakob Wirth und Bruder Heinrich Wirth, nebst Bruder Philipp Wirth von Mainz.

Beide Brüder, Johannes und Jakob Wirth, wohnten in Siefersheim nebeneinander, wie hervorgeht aus dem Siefersheimer Einwohnerverzeichnis des Maire Forch von 1798. Johannes Wirth (mein Urgroßvater) bewohnte das Gebäude 25, Jakob Wirth Nr. 24. Letztere Hofreite, heute die Häuser Gerhardt und Mittrücker, gehörte früher zum „Hospital Erbbestandgut Kreuznach“. Auf diesem Gut saß ein Heinrich Altpeter, der Vater unserer Stammutter Anna Katharina geb. Altpeter. Es ging auf ihren Mann, Johannes Wirth (Vater) und hernach auf dessen Sohn, Jakob Wirth als Erben über. Des Letzteren Bruder, Johannes Wirth (Sohn), wohnte in der zum Dalberg'schen Hofgut gehörigen Hofreite Nr. 25, heute Haus Meier, früher Jungk. Zwischen Jakob und Johannes Wirth war 1798 niemand mehr ansässig; also gehörte der ganze Bezirk, auf dem heute die Hofreiten von Gerhardt, Mittrücker, Kasselmann, Schmitt und Meier stehen, in der damaligen Zeit den beiden Familien Wirth. Ob sie da als Pächter oder Eigentümer saßen, ist mir nicht bekannt.

Was nun die heutigen Gebäulichkeiten anlangt, so war das jetzige Haus Gerhardt 1798 noch nicht da; es erstand aber auf dem Grund und Boden von Wirth. Sie war die Mutter des früheren Besitzers Keiber, eine geborene Wirth, an die ich mich noch sehr gut erinnern kann. Die zu diesem Besitz gehörige alte Scheuer hinten im Hof kaufte später Philipp Jungk zu seinem Gebiet hinzu. Das heutige Haus Heinrich Kasselmann ist neueren Datums und wurde in den 1880er Jahren erbaut. Die dahinter liegende Scheune des ehemaligen Guts steht heute noch. Vor dem Krieg ließ Philipp Jungk ein neues Anwesen erstehen an Stelle des alten Dalber'schen Hofhauses.“

Peter Wirth

Teil II aus HG 1937 Nr. 5:

„Heute leben in Siefersheim zwei Stämme Wirth, von denen jeder noch einmal in zwei Zweige sich teilt. Da jeder Zweig wieder in einzelne Familien auseinandergeht, haben wir hier eine große Zahl namens Wirth. Wo es nun in einem Ort viele Familien gleichen Namens gibt, pflegt man sie nach Dorfbrauch mit besonderen Bezeichnungen zu unterscheiden. Diese haben – wie wir sehen werden – ihre ganz natürlichen Entstehungsgründe und nicht das geringste Verletzende an sich. Darum werden es mir die Glieder der Familien Wirt nicht übel nehmen, wenn ich sie mit Namen nenne und auf ihre Entstehung eingehe. Das heutige Geschlecht weiß ja darüber noch Bescheid, aber die nachfolgenden jüngeren Generationen wissen oft nichts mehr davon. Deshalb ist es gut, wenn dies alles hier im Druck einmal festgelegt wird.

Wir erinnern uns aus der ersten Abhandlung, dass der 1755 von Gumbsheim hierher zugezogene Johannes Wirth zwei Söhne hatte, einen Johann und einen Jakob Wirth.

Auf den jüngeren, Jakob Wirth, geht der Stamm Wirth zurück, den man hier mit „**Schmittbecker**“ benennt. Diese Bezeichnung rührt daher, dass der im folgenden unter Nummer II aufgeführte Heinrich Wirth eine Frau namens Becker hatte, deren Vater, von Essenheim hierher verzogen, Schmied war, welches Handwerk er im heutigen Hause von Friseur Stumpf ausübte.

Es folgt nun diese Stammlinie, die, vom Vater auf den Sohn übergehend, die Töchter nicht erwähnt. Denn sonst würde der Artikel zu umfangreich werden. Auch ist es jedem Familiengliede ein leichtes, sich und seine Kinder an der gegebenen Stelle einzureihen.



Namensgeber? Herr Becker aus Essenheim, von Beruf Schmied, mit seiner Frau und der Schwiegermutter. Die Aufnahme muss aus der Anfangszeit – 1830 ? - der Fotografie stammen. (Foto: Smlg. I. Moebus)

Stamm Jakob Wirth.

- I. Jakob Wirth, in Siefersheim geb. 3.3.1772, gest. 18.5.1845, verheiratet mit Martha Margareta geb. Süß, die geb. in Volxheim 27.10.1768, gest. in Siefersheim 9.4.1836. Er wurde am 2.4.1794 durch kurfürstlich-mainzischen Hofkriegsgerichtsrat gegen Einstellung eines Ersatzmannes vom Kriegsdienst befreit.
- II. Heinrich Wirth, in Siefersheim geb. 3.7.1812, gest. 9.1.1886, verh. 17.5.1839 mit Maria Eva geb. Becker, die geb. 23.4.1817 in Essenheim, gest. 21.4.1895 in Siefersheim. Nach einem Regimentsabschied, wonach er im 1. Großherzoglich-Hessischen Infanterie-Regiment, 2. Bataillon, Kompagnie Seyd gedient hatte. Nach der Beschreibung darin waren die Haare blond, Augen blau, Gesicht oval, Gesichtsfarbe frisch.
 Von seinen beiden Söhnen Jakob und Philipp Joseph Wirth aus verzweigt sich der Stamm in 2 Linen (III u. IV):
- III. Jakob Wirth IV., der „**Alte Schmittbecker**“, der viel Interessantes aus alter Zeit zu erzählen wusste und ein emsiger Imker war, in Siefersheim geb. 10.3.1941, gest. 23.10.1922, verh. 15.3.1866 mit Barbara Kloninger, die in Siefersheim geb. 27.3.1942 u. gest. 31.5.1927. Seine beiden Söhne sind: Johannes und Jakob Wirth.
 1. Johannes Wirth, in Siefersheim geb. 24.11.1880, verh. 31.10.1921 mit Elisabeth geb. Siegrist, die in Fürfeld geb. 25.4.1890.

2. Jakob Wirth V., in Siefersheim geb. 23.7.1869, gest. 1.4.1910, verh. 31.12.1894 mit Christina geb. Franzmann, die geb. in Stein-Bckenheim 16.4.1869. Ihre Söhne:
 3. Jakob Wirth VI, in Siefersheim geb. 9.8.1899, verh. 6.12.1922 mit Elise geb. Klein, die geb. 24.5.1899 in Siefersheim; ferner in Siefersheim Heinrich Wirth, geb. 26.10.1907 und in Mainz Philipp Wirth, geb. 18.6.1897
- IV. Philipp Joseph Wirth, Kriegsveteran 1870/71, in Siefersheim geb. 26.2.1848, gest. 29.9.1926, verh. mit Margarete geb. Rudershausen, die in Siefersheim geb. 15.6.1854 u. gest. 22.12.1920. Die im 87. Lebensjahr stehende Schwester Margarethe Lorentz geb. Wirth ist in Siefersheim geb. 30.11.1850.

Seine beiden Söhne sind Heinrich und Franz Wirth.

1. Heinrich Wirth III., in Siefersheim geb. 24.5.1879, verh. 3.12.1910 mit Elisabeth geb. Lersch, die geb. 18.4.1885 in Gensingen. Ihre Tochter Lucie Wirth ist genau auf den Tag hundert Jahre später geboren als ihr Urgroßvater Heinrich Wirth (Nr.II), nämlich 3.7.1912 in Siefersheim.
2. Franz Wirth, in Siefersheim geb. 4.8.1882, verh. 22.6.1912 mit Katharina geb. Fritsch, die geb. 29.2.1888 in Fürfeld. Ihre beiden Söhne dahier sind:
3. Karl Wirth, in Siefersheim geb. 18.9.1914 und Philipp Wirth, geb. 15.1.1921

Alle Siefersheimer Glieder dieses Stammes gehören dem Bauernstand an; ebenso ist es bei dem nachfolgenden auf den älteren Johann Wirth (1765-1840) sich gründenden Stamme; nur ein Zweig von ihm hat sich dem Maurerberuf zugewandt. Es folgt nun diese Stammlinie.

Stamm Johann Wirth.

- I. Johann Wirth, in Siefersheim geb. 14.4.1765, gest. 6.3.1837, verh. 6.2.1791 mit Susanna Maria geb. Moebus, die geb. 30.9.1770 und gest. 22.9.1840 in Siefersheim.
- II. Johann Philipp Wirth, in Siefersheim geb. 2.10.1800, gest. 8.1.1844, verh. 8.1.1827 mit Susanna Katharina geb. Räder von Weinheim, gest. 12.2.1865 im Alter von 62 Jahren.

Von seinen beiden Söhnen Jakob und Philipp Wirth aus gliedert sich auch seine Familie in zwei Zweige (III. u. IVJ), von denen der erste dahier den Maurerberuf ausübt.

- III. Jakob Wirth III., Maurer, in Siefersheim geb. 18.1.1827, gest. 27.7.1898, verh. 23.12.1854 mit Wilhelmine Zepp, die geb. 28.2.1828 in Alsenz u. gest. 25.4.1900 in Siefersheim. Die Frau wurde in der Familie „**Mine**“ genannt. Danach nannte der Volksmund zur Unterscheidung von den vielen anderen Familien Wirth diesen Zweig der Familie kurz „**des Minese**“. Kinder von ihnen waren: Barbara Wirth, geb. 23.9.1855 in Siefersheim und der nachbenannte

1. Jakob Wirth I, Maurer, in Siefersheim geb. 8.3.1866, gest. 26.10.1936, verh. 28.12.1889 mit Elisabeth geb. Eckhardt, die in Gaugrehweiler geb. 1.10.1866. Sein Bruder Christoph war am 25.6.1891 durch einen Blitzschlag am Fenster dahingerafft worden. Von den Söhnen Jakob Wirths lebt im Ort
2. Ludwig Wirth, Maurer, in Siefersheim geb. 26.10.1909, verh. 24.12.1928 mit Gertrud geb. Steller, die geb. 13.2.1911 in Siefersheim. Ihr Sohn ist: Hans Wirth, geb. in Siefersheim 29.2.1929.

Zu diesem Zweig der Familie gehört auch die Familie des Enkels von Jakob Wirth III.:

1. Wilhelm Wirth, Maurermeister, in Siefersheim geb. 16.1.1891, verh. 1.12.1913 mit Eleonore geb. Kaiser, die geb. 23.1.1891 in Erbesbüdesheim. Ihre Söhne sind:
2. Wilhelm Wirth, geb. 1.12.1914 und Heinrich Wirth, geb. 25.5.1918

IV. Philipp Wirth, in Siefersheim geb. 31.10.1828, gest. 4.8.1874, verh. 19.5.1862 mit Anna Maria geb. Mißkampff, die geb. in Gumbsheim 8.8.1839 u. gest. in Siefersheim 17.4.1927

1. Philipp Jakob Wirth, in Siefersheim geb. 28.3.1864, verh. 5.1.1889 mit Katharina geb. Dettmer, die in Pleitersheim geb. 12.11.1863. Da die Familie Ph. Jakob Wirth Butter nebst Eier, Gemüse usw. im Orte aufkaufte und in den Nachbarstädten absetzte, wurde dieser Zweig der Familie mit „**Butterwirths**“ bezeichnet. Seine Brüder sind: der verstorbene Johann Wirth in Ludwigshafen am Rhein, geb. in Siefersheim 8.3.1866, gest. in Ludwigshafen 7.2.1934, verh. mit Johanna geb. Ruff aus Aalen und Peter Wirth in Mainz, geb. 19.8.1871 in Siefersheim, verh. mit Anna Maria geb. Lorentz von Siefersheim, die geb. 22.3.1871 in Siefersheim.

2. Söhne von Philipp Jakob Wirth in Siefersheim:

Philipp Wirth, geb. in Siefersheim 27.12.1896, verh. 16.12.1934 mit Anna geb. Kern, die geb. 6.9.1910 in Wonsheim. Ihre Söhne sind Philipp Johann Wirth, geb. 24.9.1935 und Helmut Wirth, geb. 28.8.1936 in Siefersheim.

Peter Heinrich Wirth, sein Bruder, geb. in Siefersheim 4.7.1893, verh. 15.1.1922 mit Elisabeth geb. Meitzler, die geb. 12.8.1897 in Siefersheim. Ihr Sohn Peter Heinrich Wirth, geb. 2.9.1935 in Kreuznach.

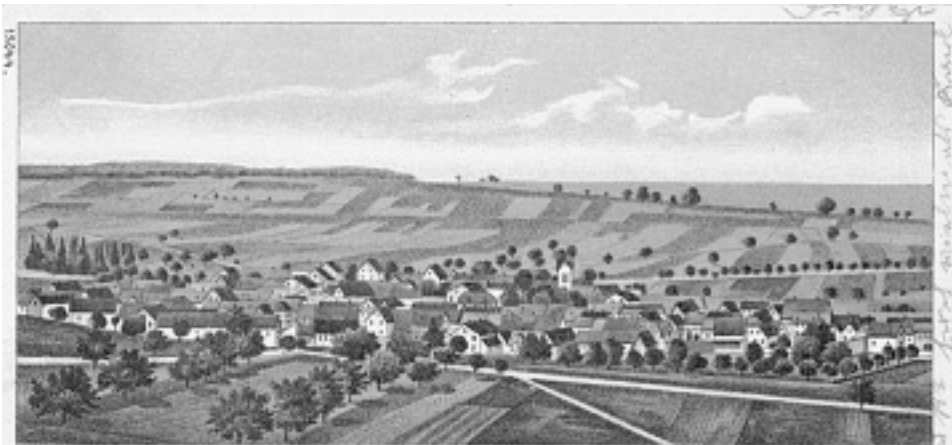
Weitere Söhne von Philipp Jakob Wirth sind: Weingutsbesitzer Jakob Wirth in Wöllstein und Polizeibeamter Johann Wirth in Mainz.“

Friedrich Papst

Quelle:

HEIMATGRUSS Siefersheim – Eckelsheim; 1936 Nr. 12 und 1937 Nr. 5

Evangelischer Kirchenbote für Hessen, Darmstadt. Verantwortlich für den lokalen Teil: Pfarrer Pabst, Siefersheim



Gruss aus Siefersheim.

Handwritten German text, likely a message or address, written in cursive script.

Sold **POSTKARTE - CARTE POSTALE** *Abt. f. d. Post. V. d. Reich & d. Prov.*
 Weltpostverein - Union postale universelle *16.11.14*

Siefersheim 26.11.14.
Wafels Linnich Küllhard
Teilpunkt fünf am Dorfplatz
von einem neuen
Spindeln, bin ganz
und zwar fünf Jahre
lang geblieben und in
dem nun ist mit vier
Teilstellen fünf Jahre
lang bei jedem fast
schöne aber, das ist
 Raum für Mitteilung.

6551
Linnich
Georg Küllhard
Waldorf
Rheinpfalz

20451

WESSEN
 671146-7V

N

Postkarte aus Siefersheim, 1914 (Smlg. V. Hintze)

4. DES AMMEBÄSJE

Unsere Hebamme, Frau Katharina Schön geb. Bingnet, „des Ammebäsje“, wie sie liebevoll im Volksmund genannt wurde

Im Jahre 1920 befasste sich der Gemeinderat Siefersheim erstmals mit der Anstellung einer Hebamme für die Gemeinde. Auf Anfrage beim Kreisamt Alzey wurden der Gemeinde die Bedingungen für Hebammenschülerinnen an der Hebammenlehranstalt in Mainz mitgeteilt. Aus den Zulassungsbedingungen war zu entnehmen, dass die Ausbildung am 1. Oktober beginnt und 9 Monate dauert. Verschiedene Unterlagen zur Person, welche die Tauglichkeit bestätigten, mussten mit der Bewerbung vorgelegt werden. Das Lehrgeld betrug 700 Mark.

Die am 26. August 1898 in Fürfeld geborene Katharina Bingnet – später verheiratete Schön –, die als Haushälterin bei Dr. Aal in Wöllstein tätig war, bewarb sich auf Anraten von Dr. Aal bei der Gemeinde zur Ausbildung als Hebamme. Aufgrund ihrer Bewerbung und den persönlichen Voraussetzungen von Frau Bingnet wurde sie als Hebammenschülerin zur Ausbildung bei der Hebammenlehranstalt in Mainz angemeldet. Die Prüfung bestand sie mit Auszeichnung.

Dazu die Ratsprotokolle:

03. 04. 1921

„Fräulein Bingnet aus Fürfeld soll mit Gemeindemitteln als Hebamme ausgebildet werden, sofern sie als gesund und tauglich befunden wird durch ärztliche Untersuchung. Hierzu muss Kautions gestellt werden.“

13. 05. 1921

„Die Gemeindehebamme soll nach Ausbildung jährlich eine Zulage aus der Gemeindekasse erhalten in Höhe von 400 Reichsmark.“

26. 08. 1922

„Die Gemeindehebamme soll die Wohnung von Lehrer Traut bekommen (bei Emilie Möbus), sobald Lehrer Traut versetzt wird.“



*Frau Schön mit einem „ihrer Kinder“
(Foto: Smlg. Ph. Espenschied)*

Im Jahr 1922 war sie zum ersten Mal als Geburtshelferin tätig, als ein strammer Junge (Heinrich Pfeiffer) das Licht der Welt erblickte. Neben Siefersheim war sie auch in den Gemeinden Wonsheim und Stein-Bockenheim tätig. Während sie in den ersten

Jahren zu Fuß unterwegs war, hatte sie später ein Fahrrad, mit dem sie zu den Nachbargemeinden fuhr. Auch als Hebamme machte sie die anstehende Motorisierung mit und legte sich nun ein Moped zu.

Damit man sie leichter finden konnte, stand eine „Klapperstorchfigur“ in ihrem Fenster zur Straße.

Einfach war es zu dieser Zeit bei Nacht oder auch sehr schlechtem Wetter nicht, da die Straßen und auch die Bekleidung nicht den heutigen Standard aufzuweisen hatten. Trotz alledem war Frau Schön immer schnellstens vor Ort, wenn es darum ging, bei der Geburt eines Kindes dabei zu sein. Später wurde es besser, denn inzwischen standen Autos zur Verfügung und sie wurde manchmal abgeholt, um Geburtshilfe zu leisten.



Es „Ammebäsche“
(Foto: Smlg. Ph. Espenschied)

Nach ihren Aufzeichnungen hat sie 1126 Kindern geholfen, das Licht der Welt zu erblicken, mehr als ihr Heimatort Siefersheim Einwohner hatte. Wenn die Kinder getauft wurden, hat sie diese in einem „Steckkissen“ in die Kirche getragen. Die Buben mit einer blauen und die Mädchen mit einer rosa Schleife. Die letzte Hausgeburt erfolgte 1970. Lucia Löffel wurde geboren. Anschließend war Frau Schön nur noch im Krankenhaus tätig.

Erst mit 80 Jahren hat sie den Beruf aufgegeben. Den eigenen Haushalt führte sie noch mit 96 Jahren. Seit 1994 lebte sie in der Seniorenresidenz „Pro Seniore“ in Bad Kreuznach. Frau Schön, wie sie nach der Heirat hieß, erfreute sich großer Beliebtheit bei den Einwohnern der drei Gemeinden. Immer gut

gelaunt, freundlich und hilfsbereit, wobei ihr keine Arbeit im Rahmen der Geburtshilfe zu viel war. Da wurde auch schon einmal im Haushalt zugegriffen, wenn es nötig war. Das Rezept, wie man alt wird, umschrieb sie mit den Worten: „Gute Laune, viel Arbeit und ab und zu ein Gläschen Wein!“ Ihren 100. Geburtstag verschönten ihr die Landfrauen aus Siefersheim mit einem musikalischen Ständchen, bei dem sie noch fleißig mitgesungen hat. Viele der Landfrauen, die ihr zum 100. Geburtstag gratulierten, hat sie einst auf die Welt geholt oder sogar später bei der Geburt deren Kinder geholfen. Frau Schön verstarb am 18. November 1998 im Seniorenheim bei Bad Kreuznach und wurde in Siefersheim beerdigt.

Philipp Espenschied

5. FRIEDRICH PABST IN MEMORIAM

Am 12. März 1884 wurde Herr Pfr. Pabst in Fürfeld geboren. Seine Ernennung zum Pfarrer von Siefersheim mit dem Filialort Eckelsheim erhielt er am 21. November 1914.

Über zwei Weltkriege hinweg war er nicht nur als Seelsorger beliebt, sondern auch durch seine liebevolle, persönliche Art im Umgang mit jedermann. Vielen älteren Siefersheimer Bürgern ist er noch heute in angenehmer Erinnerung.

Seine Liebe und Verbundenheit zur Heimat und den Menschen in unserer Region kam vor allem, nach seinem Eintritt in den Ruhestand

(01. 08. 1948), durch seine schriftstellerische Tätigkeit zum Ausdruck.



Pfarrer Friedrich Pabst (Foto: Smlg. Gemeinde)



Pfarrer Pabst mit Ehefrau Margarete während eines Urlaubs vermutlich in den Dreißiger Jahren (Foto: Smlg. I. Eyssler)

Die zahlreichen heimatkundlichen Beiträge von Herrn Pfr. Pabst, auch als Mitarbeiter des Kreisvolksbildungswerks, in den Heimatjahrbüchern des Landkreises Alzey können im Einzelnen hier nicht aufgeführt werden.

Auch in dieser Chronik finden wir einige seiner Beiträge oder Auszüge hieraus.

Nach seinem Tod am 23. Oktober 1963 fand durch Herrn Josef Rick im Hei-

matjahrbuch 1965 eine Würdigung seines Schaffens statt, mit einer Zusammenstellung seiner Veröffentlichungen.

Auszug aus diesem HJB:

„Als Sohn von Ferdinand Ludwig Pabst u. Christina, geb. Kärcher wurde er am 12. März 1884 zu Fürfeld geboren. Er wuchs in Sprendlingen (Landkrs. Bingen) auf. Nach abgeschlossenem Studium war er drei Monate Pfarrvikar in Raunheim. Danach versah er als Pfarrverwalter seinen Dienst in Zotzenheim (1909-10) und Schornsheim (1910) und wirkte anschließend als Pfarrassistent in Rheindürkheim (1910-14). Am 21. November 1914 erhielt er seine Ernennung als Pfarrer von Siefersheim mit dem Filialort Eckelsheim. In weiteren Nachbargemeinden musste er auch aushelfen, vor allem in Wonsheim u. Stein-Bockenheim.



*Pfarrer Pabst mit Konfirmanden 1942
(Foto: Smlg. I. Eyssler)*

In Siefersheim, wo er seine Lebensgefährtin fand, rief er mit ihr den Frauen- und Jugendkreis ins Leben und gründete den evangelischen Kindergarten.

Dreieinhalb Jahrzehnte verwaltete er gewissenhaft die Kasse des Dekanates Wöllstein. Die Unterstützung aller kulturellen Belange war ihm ein besonderes Anliegen; er war Ehrenmitglied des Gesangsvereins Sängerkranz Siefersheim u. des Kirchenchors Eckelsheim.“

Er selbst schrieb im „Heimatgruß Nr. 3“ von 1936 über die Pfarrfamilie Pabst.

Hier ein Auszug:

Von der Familie Pabst.

„Von sich selbst spricht man nicht. Aber von seiner Familie darf man schon sagen und schreiben. Handelt es sich dabei doch um Väter und Vorväter, deren Andenken man achten und ehren soll. Auch dürfte es die Leser vom „Heimatgruß“ interessieren, etwas von Art und Abstammung des Heimatpfarrers zu hören.

Der Stammort der Familie Pabst liegt in der Nähe von Friedberg zu Bruchenbrücken in der Wetterau, wo heute noch das alte Bauerngeschlecht Pabst in verschiedenen Zweigen besteht. Wie einst Luther, darf auch ich von meinen Vorfahren berichten: meine Ahnherrn sind rechte Bauern gewest. Aus der Bauernfamilie zu Bruchenbrücken, die für meine Linie vom Dreißigjährigen Krieg bis in die Tage des Siebenjährigen Kriegs reicht, erstand eine Lehrerfamilie zu Bönstadt, welcher Ort ganz in der Nähe von Bruchenbrücken gelegen ist.

Aus ihr erwuchs eine rheinhessische Pfarrerfamilie, deren Glied ich bin. Zu ihr gehören:

- 1. Karl Georg Wilhelm Pabst (1824 bis 1889), mein Großvater.*
- 2. Ferdinand Ludwig Pabst (1850 bis 1916), mein Vater.*
- 3. Friedrich Pabst, geboren 1884.*

1. Nach Rheinhessen wurde die Linie verpflanzt durch Wilhelm Pabst, der in Bönstadt als Sohn des Johann Friedrich Pabst geboren war und sich mit Anna Katharina geb. Keiper von Dittelsheim verheiratet hatte. In Rheinhessen wirkte er als Lehrer zu Dittelsheim, Pleitersheim und zuletzt zu Grolsheim, wo er 1889 im 65. Lebensjahre starb. Er war der letzte Lehrer unserer Stammlinie.

2. Sein Sohn Ferdinand Ludwig Pabst war Pfarrer. In Grolsheim geboren, hatte er sich auch daselbst mit der Tochter Christina des dortigen Bürgermeisters Kärcher verheiratet. In Rheinhessen hatte er die Pfarrstelle Fürfeld 1882-1886 und die Pfarrei Sprendlingen 1886-1902 inne. Hier gründete und leitete er jahrelang ein Lehrinstitut, das später in die heute noch bestehende höhere Bürgerschule überging. In Gräfenhausen bei Darmstadt amtierte er von 1902-1916.

Hier starben seine Frau und er infolge Schlaganfalls eines plötzlichen und unvermuteten Todes und liegen beide auf dem Gräfenhäuser Friedhof beerdigt. Meine Mutter starb 1913 im Alter von 63 Jahren, mein Vater 1916 im 67. Lebensjahre.



Pfarrer Pabst bei der Weinlese (Foto: Smlg. I. Eysstler)



Pfarrer Pabst mit einer Frauengruppe in Heidelberg in den Fünfziger Jahren (Foto: Smlg. I. Eyssler)

3. Ihr Sohn, Friedrich Pabst, geboren am 12. März 1884 zu Fürfeld, verwaltete in Rheinhessen die Pfarreien Zotzenheim, Schornsheim, Rheindürkheim und wurde 1914 in Siefersheim festangestellt, wo er sich mit Margarete geb. Antweiler verheiratete.“

Herr Pfr. Pabst war, mit meinem Vater (Philipp Espenschied) und einigen interessierten Namensträgern, Mitbegründer des Espenschied-Familienverbandes.

So ergab es sich, dass ich schon als Kind über meinen Vater als den ersten Vorsitzenden des Familienverbandes, manches Gespräch in Sachen Espenschied mit Herrn Pabst miterlebt habe.

Eine besondere persönliche Nähe zu Herrn Pfr. Pabst ergab sich für mich noch dadurch, dass er mir nach dem Tod meines Vaters (1955) behilflich war, meine schulischen Schwächen abzubauen und mir dabei auch so manche Inhalte zur Lebensorientierung in meinen jungen Jahren vermittelt hat.

Als einen verständnisvollen Menschen mit viel Humor habe ich ihn in dankbarer Erinnerung behalten. Manch herzhaftes, halblautes Lachen von ihm ist mir heute noch erinnerlich, es endete oft mit einem ihm eigenen, gewinnenden Kichern.

Leben heißt auch, Spuren zu hinterlassen. Nicht vielen ist es vergönnt, so dauerhafte Spuren zu hinterlassen, wie dies bei Herrn Pfr. Pabst der Fall war. Nicht nur in dem Hinterlassenen in schwarzen Lettern, sondern auch in den Herzen vieler Menschen lebt er weiter.

In dankbarer Erinnerung
Manfred Espenschied

6. WER WAR FRIEDRICH MOEBUS ?

Namensgeber des Stadions in Bad Kreuznach

Vorweggenommen, Friedrich Moebus war kein Siefersheimer Bürger. Aber es gibt in Rheinhessen vor allem zwei Linien des Stammbaumes der Moebus. Die Siefersheimer und die Hahnheimer Linie. Friedrich Moebus entstammt der Siefersheimer Linie.

Der Vater, Adam Moebus, siedelte nach seiner Eheschließung mit Elisabeth Frick von Siefersheim nach Bad Kreuznach um. Dort erwarb er das Anwesen Wilhelmstraße - Ecke Viktoriastraße (heutiges Möbelhaus Holz). Friedrich Moebus wurde hier am 17. 12. 1885 geboren. Nach der Realschule in Bad Kreuznach, der Oberrealschule in Frankfurt und dem Militärdienst in München studierte er an der Technischen Hochschule in Darmstadt. In Charlottenburg legte er 1911 sein Examen als Dipl.-Ingenieur ab.

Im Eisenbahnbau war er ab 1912 in Siam (heutiges Thailand) tätig. Bei Ausbruch des 1. Weltkrieges versuchte er, den damaligen deutschen Stützpunkt Tsingtau (China) zu erreichen. Von den Japanern bereits besetzt, landete er nach einer Irrfahrt, die ihn über Shanghai und Peking führte, 1914 wieder in Siam. 1917 erklärte auch Siam Deutschland den Krieg, Moebus wurde interniert, später wurde er in englische Kriegsgefangenschaft nach Indien deportiert. Nach Aufenthalt in Ahmednagar und Ägypten wurde er 1920 wegen einer schweren Erkrankung nach Hause entlassen. Nach Gesundung und dem Tod seines Vaters verließ er seine Heimatstadt wieder und begann bei den IG-Farben in Leuna eine neue Tätigkeit. Hier blieb er bis zu seinem Tod im September 1948. Die Trauerfeier fand in Halle statt. Die Überführung aus der damaligen sowjetisch besetzten Zone (SBZ, später DDR) dauerte fast ein Jahr, so dass die Urnenbeisetzung erst im August 1949 in Bad Kreuznach in der Familiengrabstätte erfolgte. Hier waren bereits die Eltern und die vor ihm verstorbenen Geschwister bestattet.

Als Kunst- und Literaturliebhaber konnte er bei vielen Auslandsreisen eine umfangreiche Sammlung, bestehend aus ostasiatischen Gewändern und Stickereien, Buddha-Statuen, anderen Kunstwerken und Seltenheiten, zusammenstellen.



Die heute noch erhaltene Grabstätte der Familie Moebus auf dem Bad Kreuznacher Friedhof, in der auch Friedrich Moebus seine letzte Ruhe fand.

(Foto: V. Hintze)

Diese Sammlung vermachte er dem Völkerkundemuseum in Frankfurt a. M. Wegen der politischen Verhältnisse war eine Überführung nicht möglich und so befindet sich die Sammlung seit 1957 als Leihgabe im Museum für Völkerkunde in Leipzig.

Erstaunen gab es bei der Eröffnung des Testamentes im Amtsgericht Merseburg: „erstens seiner Vaterstadt Bad Kreuznach seinen gesamten Grund-, Haus- und Barbesitz als Vermächtnis übereignet hatte, und zweitens aus dem der Stadt hinterlassenen Grund- und Barbesitz ein Rasensportplatz (Golf-Platz) geschaffen werden müsse. Dieser Platz solle allen Eigentümern der Stadt, auch den Kurgästen, zur Verfügung stehen und evtl. einem Sportclub überlassen werden.“ Erst 1952 erhielt die Stadt den Erbschein des ostzonalen Amtsgerichts Merseburg und konnte dann mit der Umsetzung der testamentarischen Auflagen beginnen.

Zuerst wurde 1953 seitens der Stadt, zusammen mit allen Sportvereinen, der Kurverwaltung und den Amerikanern, die Anlage eines Golfplatzes auf dem Kuhberg geprüft. Nachdem von den Sportvereinen kein Interesse gezeigt und der Kurverwaltung der Platz auf dem Kuhberg zu weit entfernt war, wurde dieser Plan nicht weiterverfolgt. Stattdessen wurde im Oranienpark die Minigolfanlage geschaffen und am 11. Juli 1958 eingeweiht.

Der Rest des verwerteten Nachlasses von rd. 400.000,- DM bildete den Grundstock für die Finanzierung des Moebus-Stadions an der Pflingstwiese. Die Gesamtkosten beliefen sich damals auf 1,3 Mio. DM, deren Finanzierung mit Hilfe des Landes Rheinland-Pfalz, des Landessportbundes, der technischen Unterstützung der Amerikaner und des Moebusschen Nachlasses gelang. In mehreren Bauabschnitten wurde von 1956 bis 1965 eine großzügige Sportanlage geschaffen, ein Stadion mit Tribünen für bis zu 15.000 Zuschauer, zwei Rasen-, ein Hartplatz, Umkleide- und Beleuchtungsanlagen.

Volker Hintze

Literatur:

RUSS, Peter, Nahelandkalender, 1968

WALTER, Richard, Nahelandkalender, 2002

7. 2004: SIEFERSHEIM FEIERT 750 JAHRE

„Eine Gemeinde feiert“, ein Slogan, dem die Siefersheimer alle Ehre machten. Dass wir oft und gern feiern, ist nichts Neues, doch dass unsere Feierfreude über ein ganzes Jahr hinweg ungetrübt anhielt und es viele schöne und gut besuchte Feste gab, zeigt die Ortsverbundenheit und nicht zuletzt auch einen gewissen Stolz darauf, ein „Siefersheimer“ zu sein.

Eingeläutet wurde unser Jubeljahr mit einem ökumenischen Gottesdienst am 04. Januar 2004. Die Mehrzweckhalle wurde zu diesem Anlass festlich in eine „kirchliche Andachtsstätte“ verwandelt, und auch der anschließende Neujahrsempfang erhielt durch Ansprachen, musikalische Begleitung, Sekt und leckere Schnittchen eine stilvolle Einstimmung in das Jubeljahr.



*Gottesdienst in der
Mehrzweckhalle
(Foto: V. Hintze)*



Neujahrsempfang (Foto: V. Hintze)



*Musikalische Untermalung
Lea Franken und Simone Kramer
(Foto: V. Hintze)*



Fußgruppe: „Die Räuber“ (Foto: W. Wilke)



Landfrauen als „Marktweiber“ (Foto: K. Castor)



Der ehemalige Bürgermeister der Verbandsgemeinde Wöllstein und Ehrenbürger der Gemeinde Siefersheim, Herr Philipp Espenschied, war natürlich auch dabei (Foto: K. Castor)

Zu einem Jubiläumsgedächtnistag gehört auch ein Festumzug. Dieser wurde einmal anders als sonst üblich, nämlich als „**När-rischer Festumzug**“ dargeboten. Am 15.02.2004, zur Fastnachtszeit, präsentierten über 25 Wagen und Fußgruppen einen Rückblick auf 750 Jahre Dorfgeschehen, wobei unser Ajax, der Dorfbrunnen, Rittersleute sowie alte und neue Traditionen nicht fehlten. Eine große Schar schaulustiger Narren begleitete den Zug am Wegesrand. Später trafen sich alle in der Dorfmitte und zum stimmungsfrohen Ausklang mit Tanz- und Schunkelrunden in der Mehrzweckhalle.

Vom 9.-11. Juli fand das **Dorfgemeinschaftsfest** statt. Drei Tage (und teils auch Nächte) lang feierte man in der Ortsmitte unter fast freiem Himmel. Das abwechslungsreiche Programm bot für alle etwas und lockte viele hundert Besucher an.

Den Auftakt machte freitags eine außergewöhnliche Tanzshow mit einem Feuerwerk an Tanz- und Showdarbietungen. Danach richtig in Stimmung gebracht, verweilte man noch lange vor der toll erleuchteten Kulisse des Dorfgemeinschaftshauses und genoss dabei gerne auch den Siefersheimer Wein.

Am Samstag schreckte keinen die Tatsache ab, mindestens 750 km zu laufen. „Gemeinsam sind wir stark“, das war dabei die Devise. Über 700 Teilnehmer gingen an den Start und erliefen auf einem Rundkurs von einem Kilometer durch die Siefersheimer Gassen den angestrebten Rekord.



Tanzgruppe (Foto: K. Castor)



Tanzgruppe (Foto: K. Castor)



750-km-Lauf (Foto: K. Castor)

von den Besuchern am Wegesrand kamen am Ende über 2.000 km zusammen und eine stattliche Geldsumme von 2.042,- Euro zur Anschaffung einer Ortstafel konnte dem Bürgermeister überreicht werden.



Ansporn dabei war neben der Gaudi auch die Aussicht, dass jeder gelaufene Kilometer mit einem Euro gesponsert wurde. Sei es laufend, walkend, spazieren gehend oder kinderwagenschiebend, jeder trug dazu bei, dass bereits nach einer halben Stunde die 750 km erreicht waren. Aufhören wollten aber viele noch nicht. Angefeuert

750-km-Lauf:
die Rennschnecken
(Foto: V. Hintze)



Zum Abschluss des Laufes erlebte man noch ein „himmlisches Vergnügen“. 750 gelbe Luftballons auf dem Weg nach oben kündeten den großartigen Erfolg der Veranstaltung an.

750-km-Lauf (Foto: K. Castor)



Wem es nach dem Lauf noch nicht heiß genug war, der bekam von der Siefersheimer Jugendband noch einmal so richtig eingeeizelt, bevor man am Abend das Tanzbein schwingen konnte.

*Siefersheimer Jugendband
(Foto: V. Hintze)*

Sonntags fand nach einem stimmungsvollen Frühschoppen ein bunter Dorfgemeinschaftsnachmittag statt. Ehrungen, Gesang, Tanz, Trommeldarbietungen und die Krönung der neuen Weinrepräsentantin boten dabei viel Abwechslung auf der Programmpalette. Gemütlich, wenn auch etwas müde, aber hochzufrieden, ließ man das Fest am frühen Abend dann allmählich ausklingen.



*Frühschoppen im Festzelt
(Foto: K. Castor)*



*Trommelgruppe der
Landfrauen
(Foto: K. Castor)*



*Dorfgemeinschaftsnachmittag im Festzelt
 (Foto: K. Castor)*



*Den Ehrenbrief der Gemeinde erhielten Frau Romy Moebus, Frau Margarete Flessa, Frau Käthi Döring und Herr Georg Brandstetter für Ihre Leistungen und Verdienste für unser Dorf
 (Foto: K. Castor)*



*Dorfgemeinschaftsnachmittag im Festzelt:
 der Chor der Grundschule
 (Foto: K. Castor)*

Zu einem Jubiläum gehört auch ein entsprechender **Festakt**, der am 25.9.2005 stattfand. Neben den geladenen Ehrengästen, darunter auch Innenminister Zuber, wohnten viele Siefersheimer der akademischen Feierstunde bei. Alles andere als steif verlief der Abend, dank des abwechslungsreichen, stilvollen Programms. Die Vereine stellten auf vielfältige Art und Weise einen Rückblick über die vergangene Zeit dar: Tänze der Jahrhunderte, Gesang aus dem Mittelalter, ein Sketch aus der „guten alten Zeit“ oder die Präsentation vom Neandertaler bis Elvis. Auch die Kleinsten, unsere Kindergartenkinder (siehe S. 812), trugen, ebenso wie eine Bildpräsentation über unser Dorf, Weinverlosung und vieles mehr, zum Erfolg des Abends bei.



*Der Kindergarten bereicherte das Programm am Abend mit einem Klangspiel
(Foto: K. Castor)*

*Der Sketch der Landfrauen: „Mer koche Lattwersch“ mit Hannah Gebert, Klara Mittrücker, Hans Mann, Vera Mathis, Hanni Temeschinko, Gisela Flick und Marita Bachmann
(Foto: K. Castor)*



Natürlich stand auch unsere **Kerb** vom 5.- 10. November im Zeichen der 750 Jahre. Wenn auch die neue Ortschronik nicht rechtzeitig zu dem geplanten Termin fertig wurde, so konnte man doch eine eindrucksvolle Bilderausstellung mit vielem „altem“ Bildmaterial, welches die Bürger zur Verfügung gestellt hatten, bestaunen.

Am 18.12.2005 begingen alle Vereine gemeinsam eine **Weihnachtsfeier**, die gut besucht wurde. Der Duft von Plätzchen und das gemeinsam gesungene „Oh du Fröhliche...“ stimmten auf die bevorstehende Weihnacht ein. Auch hier legten sich die Vereine noch einmal ins Zeug und boten nette Programmpunkte zur Unterhaltung.



*Weihnachtsspiel mit Engeln:
Julia Hehl, Carolin Woll-
schied, Fabienne Baese
(Foto: W. Försterling)*



*Auch der Nikolaus war da
(Foto: W. Försterling)*

Mit einem Highlight - der großen **Silvesterparty** unter freiem Himmel - verabschiedeten viele hundert Besucher gemeinsam unser Jubiläumsjahr. Glühwein, Cocktails, Deftiges und flotte Musik ließen die Siefersheimer und viele Gäste schnell in eine Partystimmung geraten. Punkt 24 Uhr wurde das „Neue Jahr“ mit vielen Raketen und Feuerwerkskörpern lautstark begrüßt.

Zurück bleibt ein Jubiläumsjahr, welches sicher noch lange in schöner Erinnerung behalten wird und zu dessen Erfolg jeder Siefersheimer auf seine Art und Weise beigetragen hat.

Elke Zydzium



*Zur Jahrtausendwende 1999/2000 erstrahlte Siefersheim bei einem Höhenfeuerwerk
(Foto: Th. Höhn)*

Klanggeschichte für die 750 Jahrfeier

Es war einmal vor vielen hundert Jahren in einem kleinen mittelalterlichen Dorf namens Suffersheim. Dort lebten ein paar einfache Bauern und Handwerker mit ihren Familien. Sie waren arm und die Arbeit war hart. (1=Bauern; Holzblocktrommel, Klangstäbe)
Dennoch hatten sie ihr Auskommen und lebten friedlich vor sich hin.
Auch ein paar Tiere gab es im Dorf, die fürs Überleben wichtig waren.

Die Ziegen der Bauern grasten friedlich auf der Weide. (2= Rasseln)

Die Schweine grunzten und wühlten sich im Schlamm. (3= Trommel mit Besen)

Die Hühner gackerten und pikten nach Würmern. (4= Fingercymbeln, Schellenkranz)

Selbst die Mäuse im Haus trippelten leise hin und her auf der Suche nach Brotkrümel.
(5=Triangel, Metallglockenspiel)

Da hörten sie in der Ferne ein immer lauter werdendes Hupfgetrappel. Die Steuereintreiber des Grafen auf der Suche nach ihren letzten Silberlingen. (LEISER 6= Kastaniete , Trommel)

Sie kamen immer näher (LAUTER werden 6)

Doch die Bauern waren schlau und hatten alles Geld in einen Krug versteckt (7=Krug mit Murmeln)

Sie suchten überall, konnten aber nichts finden. So mußten sie unverrichteter Dinge wieder abziehen. (6)

Die Bauern freuten sich und das Leben im Dorf ging seinen friedlichen Gang weiter.

Jede Gruppe spielt kurz auf ihren Instrumenten = 1,2,3,4,5,6,7

Danach spielen alle Gruppen kurz zusammen (Leise)

Der Beitrag der Kindergartenkinder zum Festakt anlässlich der 750-Jahr-Feier

XI.

ANHANG

- 1 Wahlen und Wahlergebnisse in Siefersheim**
- 2 Die Bürgermeister von Siefersheim**
- 3 Die Pfarrer von Siefersheim**
- 4 Einwohnerlisten aus früherer Zeit**
- 5 Auswanderer von Siefersheim**
- 6 Ehrenbürger von Siefersheim**
- 7 Über die Autorengruppe**
- 8 Förderer und Spender im Jubiläumsjahr**
- 9 Allgemeines Literaturverzeichnis**
- 10 Ortsverzeichnis**

Die „Siewerschemer Spatzeier“

Über die Entstehung des örtlichen „Uznamen“ sind folgende zwei Anekdoten bekannt:

Die eine erzählt davon, dass dieser Name mit den Lehenabgaben zusammenhing, welche die Bevölkerung zahlen mussten. Diese berechneten sich u. a. auch aus der Größe der Hühnereier. Die Siefersheimer waren jedoch schon immer clever und legten zur Berechnung der Lehenabgaben einfach Spatzeier vor.

Etwas wahrscheinlicher jedoch ist die folgende Erklärung des Begriffes von Toni Mittrücker:

Vor mehreren hundert Jahren wurden in den Siefersheimer Steinbrüchen Bruchsteine geschlagen und die meisten Häuser im Ort damit gebaut. Die dabei entstandenen Mauernischen boten ideale Lebensbedingungen für die Spatzen, die auch sehr zahlreich darin nisteten. Wahrscheinlich entstand aus diesem Zusammenhang der Uzname:

die „Siewerschemer Spatzeier.“

1. WAHLEN UND WAHLERGEBNISSE IN SIEFERSHEIM

Gemeinderat

Zur Zeit der Großherzoglich Hessischen Bürgermeisterei (1874–1919) wurden Mehrheitswahlen durchgeführt, was bedeutet, dass normalerweise alle Bürger (nur die Männer durften wählen!) gewählt werden konnten. Voraussetzung für die Wählbarkeit und die Ausübung des Wahlrechts war, dass Steuern gezahlt wurden. Die Stimmberechtigten hatten 9 Gemeinderatsmitglieder, davon mindestens 5 aus dem höchstbesteuerten Drittel der Wählbaren (hierüber lag eine besondere Liste aus), zu wählen. Dies bedeutete, die „Reichen“ hatten im Rat grundsätzlich die Mehrheit. So war es in früherer Zeit. Erstmals wurden **1874** gewählt:

Jakob Espenschied III, Adam Falk, Johann Jungk IV, Thomas Jungk, Heinrich Kasselmann I, Friedrich Michel II, Friedrich Möbus III, Friedrich Möbus IV, Heinrich Wirth
Dieser Wahlmodus hatte bis **1919** Bestand.

Bei der ersten Gemeinderatswahl 1919 im Volksstaat Hessen gab es für Siefersheim eine gemeinsame Liste, danach waren in den Gemeinderat gewählt:

Bauernpartei: Jakob Möbus, Ludwig Gintz
Bürgerpartei: Heinrich Hill, Friedrich Espenschied, Christian Lahr II
Zentrum: Philipp Schmitt, Jakob Faust
Arbeiterpartei: Peter Paul Röser, Richard Sommer, Philipp Schön

1922 wurden zwei Listen aufgestellt: die bürgerliche Liste erhielt 121 Stimmen, die Arbeiterliste 95 Stimmen. Danach waren gewählt:

Bauernpartei: Heinrich Möbus, Friedrich Neubrech
Bürgerpartei: Heinrich Hill, Friedrich Espenschied IV
Zentrum: Jakob Faust, Christian Löffel
Arbeiterpartei: Peter Paul Röser, Richard Sommer, Johann Petri

1925 gab es vier Listen:

Sozialdemokratische Partei (73 Stimmen)

Richard Sommer II, Peter Paul Röser, Wilhelm Wirth

Bürgerliche Liste (73 Stimmen)

Franz Wirth (Dem.), Ernst Heinrich Möbus (freie Bauernschaft),
Heinrich Hill (Dem.)

Zentrum (56 Stimmen)

Anton Schmitt, Christian Löffel

Kommunisten (37 Stimmen)

Jakob Espenschied

Im **Nov. 1929** wurden fünf Listen aufgestellt (312 Wähler von 493 Wahlber. = 63 %)

Sozialdemokratische Partei (90 Stimmen)

Richard Sommer II, Karl Klein, Christian Espenschied II

Zentrum (59 Stimmen)

Anton Schmitt, Philipp Richard Sommer

Vernünftige Wirtschaftspartei (70 Stimmen)

August Lippert (Bauernbund)

Kommunisten (42 Stimmen)

Vereinigte Bürgerpartei (43 Stimmen)

Willi Waller

Als dann nach den Wahlen zum Reichstag die Nationalsozialisten an die Macht gekommen waren, erfolgte in Hessen auf Grund der Verordnung über die Neubildung der gemeindlichen Selbstverwaltungskörper vom 6.4.1933 (Reg. Bl. S. 40), die in Ausführung des 1. Gesetzes zur Gleichschaltung der Länder mit dem Reich vom 31.3.1933 erging, die Auflösung der Stadt- und Gemeinderäte und ihre Neubildung und so genannte Gleichschaltung nach der Zahl der gültigen Stimmen, die bei der Wahl zum Reichstag am 5.3.1933 im Gebiet der Wahlkörperschaften abgegeben worden waren.

Der Gemeinderat setzte sich **1933** hiernach wie folgt zusammen:

NSDAP: August Lippert, Willi Waller, Hans Meitzler, Jakob Klein II,
Ludwig Gintz, Philipp Groh, Karl Steinle

Zentrum: Anton Schmitt, Ernst Löffel

SPD: KEINE (hatte keine Kandidaten aufgestellt)

Bürgermeisterwahlen:

1919 Heinrich Wirth III (Bürgerpartei, 112 Stimmen)

Philipp Meitzler (Bauernpartei, 109 Stimmen)

1923 Dr. Otto Moebus (Bauernpartei, 209 Stimmen)

Richard Sommer (Arbeiterpartei, 121 Stimmen)

1929 Heinrich Wirth (204 Stimmen)

Heinrich Wieland (179 Stimmen)

Von 1948 bis 1989 wurden die Bürgermeister vom Gemeinderat gewählt.

Seit 1994 werden die Bürgermeister wieder direkt durch die Bürgerschaft gewählt:

1994 Willi Klingelschmitt (347 Stimmen)

Hans-Günther Lechthaler (272 Stimmen)

1999 Volker Hintze (338 Stimmen)

Hans-Günther Lechthaler (291 Stimmen)

Udo Lehmann (39 Stimmen)

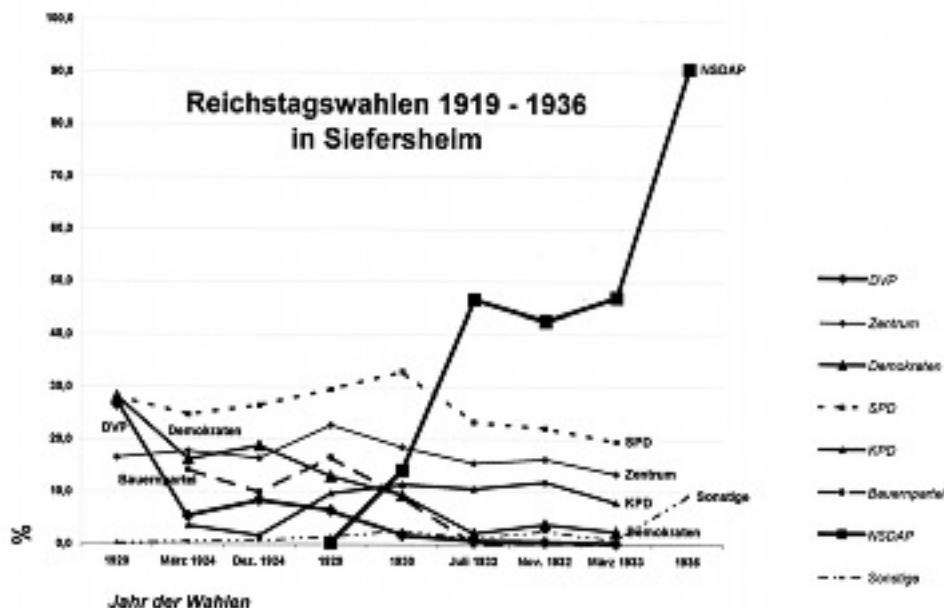
2004 Volker Hintze (alleiniger Kandidat, 518 Ja, 74 Nein-Stimmen)

Ergebnisse der Reichstagswahlen in Siefersheim von 1919 bis 1936

Jahr	Wahlberechtigte	% Wahlbeteiligung	gültig	Deutschnational	Deutsche Volkspartei (DVP)	Zentrum	Demokraten (Staatspartei)	Sozialdemokraten (SPD)	Kommunisten (KPD)	Rheinl. Landvolk (Bauernpartei) (Landvolk)	Nationalsozialisten (Nationalsozialisten) (NSDAP)	Sonstige
1919	412	84,0	345	-	80	67	106	92				*)
1920	437	77,0	337	1	90	56	95	95				
März 1924			387	2	21	69	63	96	14	55	-	-
Dez. 1924			414	3	35	68	78	110	7	41	-	-
1929	473	60,0	277	-	18	63	36	82	27	48	1	4
1930	472	72,0	340	1	6	63	32	112	39	31	48	8
Juli 1932	483	88,0	433	4	3	67	9	101	48		202	1
Nov. 1932	493	86,0	437	3	2	71	17	97	52	1	168	8
März 1933	489	91,0	448		1	66	12	96	39		230	4
1936	480	99,0	474								430	44 **)

*) Ergebnisse der Nationalversammlung

**) Nur NSDAP oder "weiß"



Ergebnisse der Bundestagswahlen in Siefersheim von 1949 bis 2002 *)

Jahr	Wahlberechtigte	Wähler	% Wahlbeteiligung	gültig	CDU	SPD	FDP	KPD / DKP	GRÜNE	Sonstige
1949	511	392	76,7	381	118	99	118	58		1
1953	552	451	81,7	429	148	136	75	27		53
1957	542	443	81,7	430	141	187	37			65
1961	534	484	90,9	445	129	213	79			25
1965	502	432	86,1	428	117	227	86			18
1969	521	441	84,6	426	128	266	55			27
1972	545	495	90,2	483	147	280	45	4		7
1976	558	507	90,9	502	179	252	37	2		2
1980	518	544	85,5	535	173	293	55	3	6	3
1983	627	553	88,8	528	218	246	48	2	25	2
1987	668	589	88,1	584	204	272	90		25	8
1990	707	562	73,3	556	201	254	43		23	28
1994	679	549	80,9	542	187	259	57		25	14
1998	778	625	87,9	605	218	306	69		38	23
2002	932	691	74,1	687	218	311	67		57	24

*) ohne die Briefwählerstimmen

**) Wahlbeteiligung ohne Briefwähler



Ergebnisse der Gemeinderatswahlen in Siefersheim von 1948 bis 2004

Jahr	Wahlberechtigte	Wähler % Wahlbeteiligung	gültig		CDU	SPD	KPD	GRÜNE	Wählergruppen	Name der WG
			gültig	ungültig						
1948	511	383 (75,0%)	352	31	149 (42,3%)	144 (40,9%)	59 (16,8%)			
1952	549	511 (93,1%)	504	7		47 (9,3%)	25 (5,0%)		432 (85,7%)	N.N.
1956	543	435 (80,1%)	414	21					250 (60,4%) 184 (39,6%)	Sommer Stempel
1960	527	409 (77,6%)	387	22		140 (36,2%)			247 (63,8%)	N.N.
1964	521	466 (89,4%)	452	14		99 (21,9%)			353 (78,1%)	N.N.
1969	510	465 (91,2%)	452	13		260 (57,5%)			192 (42,5%)	N.N.
1974	548	533 (97,3%)	522	11	102 (19,5%)	333 (63,8%)			87 (16,7%)	Janus
1979	588	568 (96,6%)	559	9	136 (24,3%)	345 (61,7%)			78 (14,0%)	Faust
1984	640	603 (94,2%)	592	11	161 (27,2%)	360 (60,8%)			71 (12,0%)	Faust
1989	669	606 (90,6%)	593	13	1329 (20,8%)	4064 (63,6%)			986 (15,6%)	Faust
1994	738	635 (86,0%)	626	9		3721 (51,9%)			3455 (48,1%)	Mann
1999	663	668 (79,7%)	676	12		4815 (46,5%)		455 (4,4%)	5093 (49,1%)	Hoffmann
2004	961	588 (61,2%)	551	37	Mehrheitswahlen - Keine Listenwahl!					

Philipp Espenschied

Volker Hintze

Quellen:

HEIMATGRUSS Siefersheim - Eckelsheim

Evangelischer Kirchenbote für Hessen, Darmstadt. Verantwortlich für den lokalen Teil: Pfarrer Pabst, Siefersheim

Archiv der Kreisverwaltung Alzey-Worms

Archiv der Ortsgemeinde

Statistisches Landesamt – Wahlen zum 7. – 10. Deutschen Bundestag

HOFFMANN, Klaus Dietrich: Die Geschichte der Provinz und des Regierungsbezirks Rheinhessen 1816 – 1985, Verlag Rhein. Druckwerkstätte, Alzey 1985

2. DIE BÜRGERMEISTER VON SIEFERSHEIM

Schultheißen aus kurpfälzischer Zeit

M. Wendel	um 1536, 1561 genannt
Hans Martin Mann (Vater)	um 1580
Niklas Becker	um 1584
Hans Martin Mann (Sohn)	um 1628, 1677
Henrich von Husten	um 1683
Johann Valentin Jungk	um 1704
Sebastian Freund	um 1708 bis 1717

Schultheißen aus kurmainzischer Zeit

Sebastian Engels, gest. 1732 als „letzter reformierter Schultheiß“
Jakob Forch

Maire der Franzosenzeit

Heinrich Forch	1793, Bürgerschultheiß
Friedrich Forch	1798 – 1814, Maire

Bürgermeister im großherzoglich hessischer Zeit

Lorenz Möbus	1814 – 1822
Heinrich Möbus	1822 – 1832
Friedrich Möbus II.	1831 – 1843
Friedrich Michel	1843 – 1849
Friedrich Möbus I.	1849 – 1862
Friedrich Möbus IV.	1863 – 1884
Heinrich Möbus III.	1884 – 1917

Bürgermeister im Volksstaat Hessen

Heinrich Wirth III.	1919 – 1923
Dr. Otto Moebus	1923 – 1929
Heinrich Wirth III.	1929 – 1935
Ernst Möbus	1936 – 1943
Philipp Löwig	1943 – 1945

Bürgermeister nach 1945

Jakob VII. Espenschied	1945 – 1946
Johann Jungbecker	1946 – 1948
Richard Sommer	1948 – 1969
Heinrich Sommer	1969 – 1987
Willi Klingelschmitt	1987 – 1999
Volker Hintze	1999

Quellen:

Dr. A. JUNGK/Pfarrer Fr. PABST, Siefersheim, Rheinhessen in seiner Vergangenheit, eine Reihe heimatkundlicher Schriften, Band 8, Verlag Oscar Schneider Mainz 1931

Ratsprotokolle der Ortsgemeinde

3. DIE PFARRER VON SIEFERSHEIM

Katholische Pfarrer (Priester) bis zur Reformation

Siegfried	gest. 1367	Kaplan am Martinsberg
Johannes Dubichin	um 1431	Kaplan am Martinsberg
Peter Cappengrans	um 1431	Kaplan am Martinsberg
Ludwicus	um 1431	Pfarrer
Johannes Wilpburg	1460-1512	Pfarrer und Archipresbyter

Lutherische Pfarrer in Siefersheim

(1556 lutherische Reformation in der Pfalz) (keine Pfarrer bekannt)

Reformierte Pfarrer in Siefersheim

(1561 Kurpfalz wird reformiert.)

Abel a Creuzaw	1597-1617	
Michael Rauch	1617ff.	wohnt noch bis 1628 in Siefersheim
Valentin Wagner	1638ff.	zugleich Pfarrer in Sprendlingen
Johann Gottfried Pitthan	1655-1666	zugleich Pfarrer in Wöllstein
Arnold Pollichius	1666-1680	zugleich Pfarrer in Frei-Laubersheim
Johannes Heinrich Willius	1680-1686	zugleich Pfarrer in Frei-Laubersheim
Laurentius Simonis	1686-1709	
Hugo Philipp Bintz	1709-1750	
Johann Jakob Bintz	1750-1780	
Philipp Friedrich Böckler	1780-1781	Pfarrverwalter
Jakob Reinhold Böhme	1781-1824	

Evangelische Pfarrer in Siefersheim

(1822 Rhein Hessische Union)

Jakob Reinhold Böhme	1824-1847	
Vakanz	1847-1851	
August Georg Engel	1851-1861	
Johann Philipp Olberter	1861-1882	
Friedrich Illert	1883-1895	
Philipp Ritter	1895-1899	
Ludwig Naumann	1899-1914	
Friedrich Pabst	1914-1948	
Werner Dams	1948-1951	
Vakanz	1951-1952	Vertr. Wilhelm Burghardt Wöllstein
Hartmut Engel	1953-1954	
Hans Steuernagel	1954-1956	Pfarrverwalter
Friedrich Heinemann	1956-1958	
Horst Ackermann	1958-1964	
Johann Balz	1964-1969	
Lothar Sell	1969-1981	
Vakanz	1982	Vertretung Richard Beutel Wöllstein
Andreas Krone	1983-1988	
Dieter Emig	ab 1989	

Katholische Pfarrer in Siefersheim

(ab 1694 Wiederaufnahme des regelmäßigen kath. Gottesdienstes;
Siefersheim wird Filiale von Wöllstein)

Berthold á S. Maria	1694-1701	(oder 1695-1699) Klostergeistlicher
Marcellinus á S. Petro	1701-1707	Klostergeistlicher
H. Richard á S. Petro	1708-1714	Klostergeistlicher
Thomas	1715-1728	Klostergeistlicher
Theobald á S. Servatio	1730-1755	Klostergeistlicher
Ivo á S. Servatio	1756-1771	Klostergeistlicher
Angelus á S. Leopoldo	1771	Klostergeistlicher
Johannes Becker	1772-1783	
Johann Josef Lang	1783-1786	
Bernhard Josef Grossmann	1786-1794	
Johann Adam Hartig	1794-1806	
Franz Adolf (de) Besche	1806-1814	
Peter Ohlbach	1806-1807	
Heinrich Josef Starf	1814-1817	
Jakob Alexander Latty	1820-1837	vorher Kaplan
Heinrich Josef Berthes	1837	Kaplan
Peter Josef Castello	1838-1847	
Hubert Vierling	1847-1853	Pfarrverwalter
Johann Baptist Schauermann	1853-1866	
Johann Baptist Wohn	1867-1873	
Johann Baptist Kurz	1874-1887	
Heinrich Matthäus Estenfeld	1887-1901	zunächst Pfarrverwalter
Heinrich Alois Heiser	1901-1910	zunächst Pfarrverwalter
Engelberth Rieth	1910(?) -1931	
Jakob Pfeifer	1931-1938	
Josef Nikodemus	1938-1943	
Martin Gremm	1943-1945(?)	Pfarrvikar
Josef Freund	1943-1945(?)	Pfarrvikar
Josef Nikodemus	1945(?) -1970	
Hermann Leon	1970-1971	
Siegfried Schneider	1970(?)	
Günter Ludwig	1972-1977	zunächst Pfarrverwalter
Hans Werner Unterfeld	1977-1987	zunächst Pfarrverwalter
Johannes Merkel	1987-1994	
Karl Hubert Wickert	1991	als Vikar
Werner Fey	ab 1995	

Quellen:

DIEHL, Wilhelm, Pfarrer- und Schulmeisterbuch, Darmstadt 1928.

JUNGK, A./PABST, Fr., Siefersheim, Mainz 1931.

1904 St. Martin Siefersheim 2004, Festschrift, Gau-Bickelheim 2005.

Eckelsheim und seine Geschichte 1293-1993, hg. von der Gemeinde Eckelsheim, Kirchheimbolanden 1993.

4. EINWOHNERLISTEN AUS FRÜHERER ZEIT

Designationes deren in Statt und ambt Creuzenach Anno 1652 im Monat Mamo bey vorgenommener Morg[entlicher] Huldigung vorhanden gewester Underthanen

Sieffersheimer und(er)deniger Bericht weg(en) derselb(en) undertahnen so in Ano 1652 den 7 Martj daselbsten vorhand(en):

Hanß	Man		Schulteis
Cortian	Man		Gerichtspersohn
Hanß Jacob	Derschuck		Gerichtspersohn
Wendell	Lingelhan (1674: Wendel N.N.?)		Gerichtspersohn
Petter	Schnell		Gerichtspersohn
Nicelles	Oberlinn (1674: Überling)		
Petter	van Herstorff	Fritzs	Kedinger
Niclas	Karh (1674: Karren)	Hanß	Stellwag(en)
Adern	Man	Gerg	Sumer
Hanß	Schnell	Niclas	Man
David	Hoffmann	Micheil	Fißkeus

Syffersheimer Bericht weg(en) denen Manschafft(en) den 7 Martz 1652

V. G. Sponheim Generalia Landesherrlichkeit in Specie die Chur-Pfältzische Possessions- und Huldigungs-Einnehmung nach des Herzogs Ludwig Heinrich zu Simmern ... ratione der Pfaltz-Simmerischen jure hereditario Chur-Pfalz angefallener 2/5. der V. G. Sponheim betr. 1673/1674

Specification Wegen der(e)n Und(er)thanen zu Syffersheim:

Hanß Merten	Mann Schulteiß	Cordian	Mann
Fritz	Köttinger	Nicolas	Karren
Peter	Schwartz	Nicolas	Überling
Wilhelm	Forck	Peter	Saßen
Hanß Jacob	Krach	Henrich	Summer
Adam	Mann	Hanß	Wendels Witwe
N. N.	Gerbächers Witwe	Peter	Schnellen Witwe
Merten	Schram	Hanß	Gera
Henrich	Herstorff	Hanß Ebbert	Meßer
Hanß Jacob	Leydecker	Til	Fiskus
Hanß Conrad	Huner	Nicolas	D(ER)Welst(Name!?)
Herman	Löwig	Nicolas	Mann
Wiltbertus	Gio	Davit	Hoffmann
Johann	Fiskus		
Suma 30			
Taglehner:			
Johann	Sumer	Jost	Pottrantz
Johann	Kirchmann		

[gez.]: Hanß Merten Mann, Schulteiß zu Syffersheim im Nahmen der gemeindt.

Repartition oder Auftheilung deren in Anno 1684 außgeschriebener undt der Vordteren Graffschafft Sponheim zuertheilter Türcken = Steuer von Fünff Taußend Reichsth[a]ll[e]r ...

Andreas	Eberling	
Georg	Sommer	
Johannes	Rumbach	
Hanß Peter	Dörschuch	zu Gumbßh(eim)
Wilhelm	Forch	von seinem Backhauß und Nahrung
Peter	Schwartz	
deßen (= Peter Schwartzen) Hoffman N. N.		
Hanß Jacob	Kraich	
Johann Nicklas	Kettinger	
Hanß Martin	Saß	
Henrich	Sommer	
Nicklas	Kares Wittib	
Hanß Jacob	Dörschuch(en)	Wittib
Hanß Balthas	Dörschuch	
Bastian	Freundt	
Peter	Schnellen	Wittib
Johannes	Lotz	(S. 622: Lutz, Gerichtsmann)
Stephan	Weißgärber	
Peter	Saß	
Hanß	Gerar	
Veronica	Dörschuchin	
Adam	Mann	(S. 622: Gerichtsmann)
Henrich	von Hüsten	(S. 622: Schultheiß)
Friedrich	Roßenrod	
Hanß Ebertt	Meßer	(S. 622: Gemeine Vorgänger)
Hanß Marten	Mann	
Johann Jacob	Leyendecker	(S. 622: Gerichtschreiber und Schulmeister)
Friedrich	Meßer	
Peter	Fißkuß	
Gerhard	Eßpenschied	(S. 622: Gemeindsmann)
Hanß Conrad	Hunerer	
Clauß	Claudi	Wittib
Johann Wilber	Chio	
Herman	Löwig	(S. 622: Gemeindsmann)
Johann	Fiscus	
Hanß Jacob	Hoffmann	
Johann	Sommers	Wittib
Hanß Stoffel	Kern	Außgemärcker von Wonsheim
Hanß Adam	Engel	Außgemärcker von Wonsheim
Johannes	Ellers	Wittib, Außgemärcker von Wonsheim
Adam	Schmid	Außgemärcker von Wonsheim
Stoffel	Schmid	Außgemärcker von Wonsheim
Michel	Lorentz	Außgemärcker von Wonsheim
Hanß Jacob	Mann	Außgemärcker von Wonsheim
Hanß Jacob	Dorßeimer	Außgemärcker von Wonsheim

Peter	Schneid(er)	Außgemärcker von Wonsheim
Hanß Georg	Effer	Außgemärcker von Wonsheim
Hanß	Spieß	Außgemärcker von Eckelßheim
Philips	Beylich	Außgemärcker von Eckelßheim
Valentin	Schmid	Außgemärcker von Eckelßheim
Hanß	Metzen	Wittib, Außgemärcker von Eckelßheim
Michel	Dautermann	Außgemärcker von Neuenbamburg
Johann Nicklas	Dorßheimer	Außgemärcker von Neuenbamburg
Johann Nicklas	Zunder	Außgemärcker von Neuenbamburg
Henrich	Dreylings	Außgemärcker von Neuenbamburg
Jacob	Mörßfeld(er)	Außgemärcker von Neuenbamburg
Johann	Schultheiß	Außgemärcker von Gumbßheim
Nicklas	Rodenbach	Außgemärcker von Wöllstein
Philips	Weiß	Außgemärcker von Wöllstein
Michel	Steitz	Außgemärcker von Wöllstein

V. G. Sponheim, Generalia Landesherrlichkeit, in Specie die bei Antretung der Regierung des Churfürsten Philip Wilhelm von Pfaltz-Neuburg eingenommene Huldigung in der Vorderen Gravschaft Sponheim 1685

Sieffersheimer Spetification Wegen Derrer Manschaft Unndt Juenglinge Dasselbst(en) Wie folgt Im Jahr 1685:

Andreaß	Eberling	Georg	Summer
Wilhelm	Forg	Peter	Schwartz
Hanß Jacob	Kraich	Johann Nicolaß	Kettinger
Hanß Martin	Saß	Henrich	Summer
Hanß Balths	Derschuck	Adam	Mann
Bastian	Freundt	Johannes	Lotz
Steffen	Weißgerber	Peter	Saß
Hanß	Gerrar	Henrich	von Hösten, Schultheiß
Fritterig	Rosenrodt	Hanß Ebert	Meßer
Hanß Martin	Mann	Johann Jacob	Leyendecker, Schuldiener
Fritz	Messer	Peter	Fißkus
Göttert	Espenschiedt	Hanß Cunradt	Hunner(1701: Hinner)
Johann Wilbert	Gio	Herman	Lewig
Jann	Fißkus	Hanß Jacob	Hoffmann
Hanß Peter	Schnell, Jüngling	Johann Nicolaß	Schnell, Jüngling
Peter	Summer, Jüngling		

Landestheilung - die Abtheilung der V(ordenen) Gr(afschaft) Sponheim zwischen Churpfalz und Baden 1701

Specification aller Underthanen zu Sieffersheim:

Johan Vallentin	Junck, Schultheiß	Nicklaß	Schnel
Johanes	Wolff der Jung	Peter	Fiscus
Gedert	Esbeschit	Hanß Michel	Brandenburger
Hanß Konrat	Hiners Wittib (1684: Hunerer; 1685: Hunner)		
Johanes	von der Auw	Hanß Peter	Räß
Jörg	Summer	Wilhelm	Forch

Andreas	Hoffmann	Hanß Adam	Esbeschit
Hanß Peter	Summer	Hanß Peter	Schnel
Välten	Löwig	Johanes	Esbeschit
Johanes	Junck	Sebastian	Engels
Sebastian	Freundt	Johanes	Wolff der alt
Johanes	Lotz	Hanß Martin	Saß
Henrich	von Histen	Nicklaß	Gräßer
Hanß Valten	Messer	Friderich	Messer

geben durch unser gerichts Hant schrift d(en) 2t(en) Augusti 1701
 [gez.]: Friderich Thomaß Kolb, gerichtschreiber daselbst(en)

Teilung der vorderen Grafschaft Spomheim 1702 und 1707

Pflichtmässiger Bericht, von Sieffersheim Aller daselbst(en) befintlichen seßhafften Underthanen und Schätzbaren Hantwerksleudt(en) alß Erstlich:

Johan(n) Vällentin Junck,	Schultheiß		
Henrich von Histen	Sebastian	Freundt	
Sebastian Engels	Johanes	Lotz	
Nicklaß Gräßer	Hanß Valten	Messer	
Johanes Wolff der Jung	Gedert	Esbeschit	
Hanß Michel Brandenburger	Hanß Peter	Räß	
Wilhelm Forch	gemeine Becker		
Peter Fiscus	Leinen Weber		
Johan Nicklaß Winterheimer	Wagner		
Andreas Hoffmann	Hanß Adam	Esbeschit	
Hanß Peter Summer	Hanß Peter	Schnel	
Välten Löwig	Johanes	Junck	
Johanes Esbeschit	Hanß Martin	Saß	
Hanß Konrat Hiners Wittib			
	(1684: Hunerer; 1685: Huner; 1701: Hiner; 1707: Hüner) Friderich Messer		
Johanes Fisnig	Nicklaß	Schnel	
Johanes von der Auw	fürstl(ich) badischer Jäger.		

seind alle begutet und seßhafft

Sieffersheim durch unser gerichts Handschrift den 19t(en) July 1702. Und zugleich durch uns samptliche Schultheiß und gericht(en) under schrib(en) word(en).

[gez.]: Johan Veltein Jung, Schulteis
 Johannes Lotz, deß gerichts
 Henrich von Histen, deß gerichts
 Sebastian Fre(u)nt, deß gerichts
 Sebastian Engels, deß gerichts

Oberamts Creutznach und der ämbter Kirchberg und Naumburg S(p)ecificationes der Unterthanen - 1707

praes. Schultheiß	Hanß Velten Jung
Gerichtsman	Stephan Eißgerbe
Gemeinsleuthe	Hanß Velten Meßer
	Velten Löwig

Hanß Velten	Jung	Schultheiß	
Henrich	Husten (1684: von Hüsten; 1685: von Hösten; 1702: von Histen)	Gerichtsmann	
Johanneß	Lutz (1702: Lotz)	Gerichtsmann	
Stephan	Weigerber	Gerichtsmann	
Bastian	Engels	Gerichtsmann	
Bastian	Freundt	Gerichtsmann	
Niclaß	Schnell	Hanß Jacob	Löwig
Hanß Jacob	Eißbeschied	Gödhard	Eschbeschied
Hanß Michael	Brandenburger	Hanß Peter	Räß
Friederich	Forch	Wilhelm	Forch
Andreaß	Hoffmann	Hanß Adam	Eschbeschied
Peter	Sommer	Hanß Peter	Schnell
Johanneß	Eßbeschied	Velten	Löwig
Johanneß	Jung	Johanneß	Wolff
Hanß Martin	Saß	Niclaß	Schloßer
Friederich	Messer	Velten	Meßer
Johanneß	Gäntzler	Peter	Fiscus, ein Leinenweber
Johanneß	Nies, ein Schmied	Johanneß	Füßenich nehret sich im taglohn.
Hanß Jacob	Übel, hatt nur ein paar morg(en) Äcker		
Hanß Adam	Kotz (?), nur ein Hauß und keine güther		
Hanß Georg	Mühleisen, ein leinenweber nur ein Hauß und keine güther		
Wittweiber:			
Hanß Conrad	Hüners wittib		

Seelenliste vom 19. Mai 1798

Nr.	Hs. Nr.	Name	Vorname	Beruf	Alter	Bemerkungen
1	1	Götz	Christoph	Bäcker	63	1735
2	1	Forch	Maria Barbara	Ehefrau	43	1755
3	1	Götz	HenrichI.	Sohn	22	1776
4	1	Götz	Niclas	2. Sohn	21	1777
5	1	Götz	Fridrich	3. Sohn	14	1784
6	1	Götz	Christoph	4. Sohn	8	1790
7	1	Götz	Wilhelm	5. Sohn	6	1792
8	1	Götz	Sophia	1. Tochter	16	1782
9	1	Götz	Eva	2. Tochter	11	1787
10	1	Götz	Barbara	3. Tochter	4	1794
11	1	Götz	Magdalena	4. Tochter	-	1797
12	2	Junk	Jacob	Bauer	44	1754
13	2	Junk	Barbara	Ehefrau	47	(Wwe Löwig) 1751

14	2	Löwig	Johann	ihr Sohn 1. Ehe	4		1774
15	2	Löwig	Gertraud	ihre Tochter 1. Ehe	21		1777
16	2	Junk	Barbara	2. Ehe	13		1785
17	2	Junk	Katharina	2. Ehe	11		1787
18	3	Espeschied	Daniel	Bauer	25		1773
19	3	Espeschied	Margaretha	Ehefrau	25	geb. Moebus	1773
20	3	Espeschied	Katharina	1. Tochter	2		1796
21	3	Espeschied	Anna Maria	2. Tochter	14T		1798
22	3	Espeschiedin	Ad.	Bäuerin	56	Witwe	1742
23	3	Espeschied	Adam	ihr Sohn	18		1780
24	4	Herz	Jude		67		1731
25	4	Herz	Mariana	Ehefrau	59		1739
26	4	Herz	Borich	1. Sohn	25		1773
27	4	Herz	Joseph	2. Sohn	23		1775
28	4	Herz	David	3. Sohn	20		1778
29	4	Herz	Manuel	4. Sohn	18		1780
30	5	Zang	Henrich	Bauer	46		1752
31	5	Zang	Margaretha	Ehefrau	50	geb. Machemer Wwe Espenschied	1748
32	5	Espenschied	Adam	ihr Sohn 1. Ehe	11		1787
33	6	Espeschied	Anna Maria	Leinenweber	43	Witwe von Henrich	1755
34	6	Espeschied	Johannes	Sohn	25		1773
35	6	Espeschied	Ottilia	Tochter	17		1781
36	7	Schmidtin	Franz Wwe	Bäuerin	58	Witwe rk	1740
37	7	Schmidt	Katharina	Tochter	14		1784
38	7	Schmidt	Balthasar	Bauer	23		1775
39	7	Schmidt	Elisabetha	Ehefrau	22		1776
40	7	Schmidt	Franz	Sohn	4		1794
41	8	Schönin	Jacob Wwe		45	Witwe rk	1753
42	8	Schön	Nicolas	1. Sohn	16		1782
43	8	Schön	Johannes	2. Sohn	4		1794
44	8	Schön	AnnaMaria	1. Tochter	12		1786
45	8	Schön	Margareta	2. Tochter	10		1788
46	8	Schön	Katharin	3. Tochter	8		1790
47	9	Bach	Mattheus	Leinenweber	50	rk	1748
48	9	Bach	Margareta	Ehefrau	54		1744
49	9	Bach	Margareta	1. Tochter	19		1779
50	9	Bach	Katharina	2. Tochter	15		1783
51	9	Bach	Barbara	3. Tochter	4		1794
52	9	Bach	Franz	1. Sohn	12		1786
53	9	Bach	Christian	2. Sohn	8		1790
54	10	Espeschied	Jacob	Leinenweber	59		1739
55	10	Espeschied	Margareta	Ehefrau	68	geb. Löwig	1730
56	11	Stein	Friedrich	Tagelöhner	48		1750
57	11	Stein	Christina	Ehefrau	37	geb. Espenschied	1761
58	11	Stein	Valentin	Sohn	12		1786
59	11	Stein	Katharin	1. Tochter	11		1787
60	11	Stein	AnnaMaria	2. Tochter	6		1792
61	12	Espenschied	Johannes	Schneider	50	ledig	1748
62	13	Schnell	Andres	Bauer	36		1762
63	13	Schnell	AnnaMaria	Ehefrau	42	geb. Freundt	1756
64	13	Schnell	Andres	1. Sohn	4		1794
65	13	Schnell	Daniel	2. Sohn	1		1797
66	14	Schnell	Johannes	Bauer	62		1736

67	14	Schnell	Philippina	Ehefrau	55	geb. Kloninger	1743
68	14	Schnell	Georg	Sohn	24	id Fremde	1774
69	14	Schnell	AnnaMaria	1. Tochter	30		1768
70	14	Schnell	Elisabetha	2. Tochter	28		1770
71	14	Espeschied	Andres	Bauer	33		1765
72	14	Espeschied	Katharina	Ehefrau	32	geb. Schnell	1766
73	15	Espeschied	Johannes	Bauer	70	Fam. nach USA	1728
74	15	Espeschied	Barbara	Ehefrau	56	geb. Jung	1742
75	15	Espeschied	Christoph	Sohn 1. Ehe	30		1768
76	15	Espeschied	Johannes	1. Sohn 2. Ehe	15		1783
77	15	Espeschied	Nicolas	2. Sohn	11		1787
78	15	Espeschied	Elisabeth	1. Tochter	25		1773
79	15	Espeschied	Christina	2. Tochter	19		1779
80	15	Espeschied	Barbara	3. Tochter 2. Ehe	13		1785
81	16	Espeschied	Tobias	Bauer	55	Witwer	1743
82	16	Espeschied	Elisabeth	1. Tochter	23		1775
83	16	Espeschied	Christina	2. Tochter	21		1777
84	16	Espeschied	Margareta	3. Tochter	18		1780
85	17	Mühlin	Barbara		23	ledig	1775
86	17	Mühl	Veronika	ihre Schwester	22	ledig	1776
87	17	Mühl	Dorothea	2. Schwester	19	ledig	1779
88	18	Klein	Peter	Bauer	37		1761
89	18	Klein	Anna Maria	Ehefrau	33	Espenschied	1765
90	18	Klein	Jacob	1. Sohn	7		1791
91	18	Klein	Johannes	2. Sohn	3		1795
92	18	Klein	Margareta	Tochter	-		1797
93	19	Espeschied	Friedrich	Bauer	74	Witwer	1724
94	19	Falk	Jacob	Bauer	55		1743
95	19	Falk	Anna Maria	Ehefrau	44	geb. Baußmann	1754
96	19	Falk	Andreas	Sohn	12		1786
97	20	Lorentz	Horst	Tagelöhner	38	ev?	1760
98	20	Lorentz	Katharina	Ehefrau	50		1748
99	21	Sigrist	Georg	Schuhmacher	21		1777
100	21	Sigrist	Barbara	Ehefrau	28	geb. Wagner	1770
101	21	Sigrist	Veronica	arm	42	Witwe	1756
102	21	Sigrist	Jacob	1. Sohn	9		1789
103	21	Sigrist	Valentin	2. Sohn	6		1792
104	21	Sigrist	Elisabetha	1.Tochter	14		1784
105	21	Sigrist	Margareta	2. Tochter	11		1787
106	22	Molz	Martin	Bauer	42		1756
107	22	Molz	Philippina	Ehefrau	31	geb. Stiß von Volxheim	1767
108	22	Molz	Johannes	Sohn	1		1797
109	22	Molz	AnnaMaria	Tochter	4		1794
110	23	Espeschied	Adam	Bauer	44		1754
111	23	Espeschied	Elisabeth	Ehefrau	38	geb. Hofmann von St. Sohann	1760
112	23	Espeschied	Daniel	1. Sohn	13		1785
113	23	Espeschied	Andres	2. Sohn	8		1790
114	23	Espeschied	Johannes	3. Sohn	6		1792
115	23	Espeschied	Henrich	4. Sohn	1		1797
116	23	Espeschied	Katharina	1. Tochter	10		1788
117	23	Espeschied	Elisabeth	2. Tochter	5		1793
118	24	Wirth	Jacob	Bauer	26		1772

119	24	Wirth	Margarete	Ehefrau	28	geb. Süß von Volxheim	1770
120	24	Wirth	Katharina	1. Tochter	1 ^{1/2}		1796
121	24	Wirth	AnnaMaria	2. Tochter	1/2		1797
122	24	Wirth	Katharina	seine Mutter	64	Witwe	1734
123	25	Gumbsheimer	Henrich	Bauer	47	ledig	1751
124	25	Wirth	Henich	Bauer	33		1765
125	25	Wirth	Susanna Maria	Ehefrau	27	geb. Moebus	1771
126	25	Wirth	Johannes	1. Sohn	6		1792
127	25	Wirth	Henrich	2. Sohn	5		1793
128	25	Wirth	Katharina	1. Tochter	1 ^{1/4}		1798
129	25		Katharina	Magd	20	ledig	1778
130	26	Degin	Katharina		70	ev?	1728
131	26	Degin	Maragreta	Tochter	30		1768
132	26	Degin	Jacob	deren Kind	1		1797
133	27	Forchin	Henrich Wwe		45	Witwe rk	1753
134	27	Forch	Jacob	1. Sohn	16		1782
135	27	Forch	Johannes	2. Sohn	14		1784
136	28	Böhme	Reinhold	ref. Pfarrer	42		1756
137	28	Böhme	Susanna Maria	Ehefrau	33	geb.Fetz	1765
138	28	Böhme	Franz	Sohn	14		1784
139	28	Böhme	Friederika	1. Tochter	10		1788
140	28	Böhme	Charlotta	2. Tochter	8		1790
141	28	Böhme	Katharina	3. Tochter	5		1793
142	28	Beck	Wilhelmina	Tante	83		1715
143	28	N. N.	Dorothea	Magd	26	von Volxheim	1772
144	29	Frölichin	Mar. Marg.	Bäuerin	66	Wwe. von Jacob	1732
145	29	Frölich	Henrich	1. Sohn	43		1755
146	29	Frölich	Adam	2. Sohn	40		1758
147	29	Frölich	Barbara	1. Tochter	28		1770
148	29	Frölich	Maria Elisabetha	2. Tochter	26		1772
149	29	Frölich	Anna Maria	3. Tochter	22		1776
150	30	Schlosser	Lorenz	Tagelöhner	53	rk	1745
151	30	Schlosser	Barbara	Ehefrau	54		1744
152	30	Schlosser	Elisabetha	Tochter	4		1794
153	31	Schmidt	Johann	Tagelöhner	48	rk	1750
154	31	Schmidt	Margareta	Ehefrau	49		1749
155	31	Schmidt	Friedrich	Sohn	6		1792
156	31	Schmidt	Elisabetha	1. Tochter	12		1786
157	31	Schmidt	Margareta	2. Tochter	4		1794
158	32	Sommerin	Jacob Wwe?	Tagelöhnerin	54	rk	1744
159	32	Sommer	Balthes	Sohn	22		1776
160	33	Frölich	Henrich	Bauer	40		1758
161	33	Frölich	Anna Maria	Ehefrau	50		1748
162	33	Espeschied	Michael	1. Knecht	20		1778
163	33	Frölich	Thomas	2. Knecht	10	Obemdorf	1788
164	33	Mordfeld	Katharina	Magd	16	von Siefersheim	1782
165	34	Espeschied	Michael	Bauer	50	Witwer	1748
166	34	Espeschied	Henrich	1. Sohn 1. Ehe	25		1773
167	34	Espeschied	Jacob	2. Sohn 1. Ehe	27	in franz. Kr.dienst	1771
168	34	Espeschied	Elisabetha	1.Tochter 1. Ehe	18		1780
169	34	Espeschied	Anna Maria	2.Tochter 1. Ehe	17		1781
170	34	Espeschied	Adam	1. Sohn 2. Ehe	8		1790
171	34	Espeschied	Andres	2. Sohn 2. Ehe	5		1793

172	34	Espeschid	Margareta	1. Tochter 2. Ehe	13		1785
173	34	Nußbickel	Friedrich	Schneider	27		1771
174	34	Nußbickel	Friederika	Ehefrau	23	geb. Espeschid	1775
175	35	Mebus	Friedrich	Bauer	52		1746
176	35	Mebus	Katharina	Ehefrau	38	geb. Lorentz	1760
177	35	Mebus	Christina	1. Tochter 1. Ehe	18		1780
178	35	Mebus	Henrich	1. Sohn	14		1784
179	35	Mebus	Johannes	2. Sohn	11		1787
180	35	Mebus	Philipp	3. Sohn	7		1791
181	35	Mebus	Friedrich	4. Sohn	5		1793
182	35	Mebus	Nicolas	5. Sohn	2		1796
183	35	Mebus	Katharina	Tochter	16		1782
184	36	Junkin	Marg.	Bäuerin	51	geb. Frick Witwe von Valentin	1747
185	36	Junk	Konrad	Sohn	12		1786
186	36	N. N.	Andreas	Knecht	25	Heimersheim	1773
187	36	N. N.	Elisabeth	Magd	25	Siefersehim	1773
188	37	Sommerin	Johann Wwe	Bäuerin & Krämerin	67	Witwe rk	1731
189	37	Sommer	Johannes	Sohn	23		1775
190	37	Sommer	Elisabetha	Tochter	29		1769
191	38	Espeschid	Christoph	Bauer	26		1772
192	38	Espeschid	Margareta	Ehefrau	28	geb. Junk	1770
193	39	Mebus	Thomas	Bauer	56		1742
194	39	Mebus	Klara	Ehefrau	53	geb. Bäder	1745
195	39	Mebus	Johann	Bauer	24		1774
196	39	Mebus	Katharina	Ehefrau	26	geb. Mühlbach von Niederhausen	1772
197	40	Gerckhard	Johann	Schullehrer	53		1745
198	41	Mersfelderin	Elis.	Tagelöhnerin	50	geb. Heuß von Wöllstein	1748
199	41	Mersfelder	Johannes	Sohn	19		1779
200	42	Bausmann	Lorentz	Schuhmacher	38	von F-Laubersh	1760
201	42	Bausmann	Barbara	Ehefrau	37	geb. Espeschied	1761
202	42	Bausmann	Lorenz	Sohn	6		1792
203	42	Bausmann	Katharina	1. Tochter	4		1794
204	42	Bausmann	Christina	2. Tochter	2		1796
205	43	Espeschid	Peter	Bauer	24		1774
206	43	Espeschied	Gertraud	Ehefrau	27	geb. Weidmann Wwe Lorentz	1771
207	43	Lorentz	Katharina	Tochter 1. Ehe	3		1795
208	43	Espenschied	Johannes	Sohn	1/2		1797
209	43	Stumpf	Henrich	Knecht	28	von Mörsfeld	1770
210	43	N. N.	Gertraud	Magd	20	von Siefersheim	1778
211	43	Espeschid	Leonhard	sein Bruder	12		1786
212	43	Espeschid	Anna Maria	seine Schwester	14		1784
213	43	Lorentz	Clara Cath.	1.Schwiegern.der Frau	70	Wwe von Michael	1728
214	44	Mebus	Nicolas	Bauer	56		1742
215	44	Mebus	Kath.Elis.	Ehefrau	37	geb. Muth von Osthofen	1761
216	44	Mebus	Henrich	1. Sohn	13		1785
217	44	Mebus	Friedrich	2. Sohn	9		1789
218	44	Mebus	Nicolas	3. Sohn	2		1796
219	44	Mebus	Barbara	1. Tochter	11		1787
220	44	Mebus	Anna Maria	2. Tochter	6		1792

221	44	Premere	Martin	Knecht	16		1782
222	44	N.N.	Apollonia	1. Magd			
223	44	N.N.	Elisabetha	2. Magd			
224	45	Mann	Johann	Bauer	40		1758
225	45	Mann	Babara	Ehefrau	35	geb. Wagner von Mörsfeld	1763
226	45	Mann	Konrad	1. Sohn	4		1794
227	45	Mann	AnnaMaria	1. Tochter	9		1789
228	45	Mann	Gertraud	2. Tochter	7		1791
229	45	Mann	Elisabetha	3. Tochter	2		1796
230	46	Junk	Henrich	Bauer	39		1759
231	46	Junk	Elisabetha	Ehefrau	42	geb. Espeschid Wwe Thomas Jung	1756
232	46	Junk	Thomas	1. Sohn	12		1786
233	46	Junk	Jakob	2. Sohn	10		1788
234	46	Junk	Johannes	3. Sohn	7		1791
235	46	Junk	Henrich	4. Sohn	3		1795
236	46	Junk	Elisabeth	Tochter	5		1793
237	46	Espenschiedin	Kath. Elisabeth.	ihre Mutter	68	geb. Weiler	1730
238	47	Löwig	Peter	Tagelöhner	78	ledig	1720
239	47	Löwig	Johannes	sein Bruder	64	ledig	1734
240	48	Wagner	Jakob	Küfer	30	von N-Bamberg	1768
241	48	Wagner	Margareta	Ehefrau	34	geb. Frölich	1764
242	48	Wagner	Henrich	Sohn	3		1795
243	48	Wagner	Margareta	Tochter	2		1796
244	49	Schmidt	Valentin	Tagelöhner	60		1738
245	49	Schmidt	Gertraud	Ehefrau	40	geb. Espeschid	1758
246	50	Schlosser	Nicolas	Bauer	49	rk?	1749
247	50	Schlosser	Katharina	Ehefrau	30		1768
248	51	Buchner	Georg	ann	70		1728
249	52	Brosmann	Johann	Tagelöhner	32	rk?	1766
250	52	Brosmann	Margareta	Ehefrau	30		1768
251	52	Brosmann	Johannes	Sohn	1		1797
252	53	Gödelmann	Adam Wwe		77	Witwe	1721
253	54	Stumpf	Joseph	Maurer	48		1750
254	54	Stumpf	Elisabetha	seine Schwester	44		1754
255	54	Stumpf?	MariaAnna	seine Base	50		1748
256	55	Hühner	Adam		70		1728
257	55	Stumpf	Henrich	Tagelöhner	48	rk?	1750
258	55	Stumpf	Elisabetha	Ehefrau	48		1750
259	55	Stumpf	Michael	1. Sohn	24		1774
260	55	Stumpf	Johannes	2. Sohn	22		1776
261	55	Stumpf	Peter	3. Sohn	18		1780
262	55	Stumpf	Nicolas	4. Sohn	16		1782
263	55	Stumpf	Andres	5. Sohn	9		1789
264	55	Stumpf	Elisabetha	1. Tochter	20		1778
265	55	Stumpf	Margaretha	2. Tochter	11		1787
266	56	Schnell	Jakob	Bauer	54		1744
267	56	Schnell	AnnaMaria	Ehefrau	55	geb. Forch	1743
268	56	Schnell	Henrich	1. Sohn	27		1771
269	56	Schnell	Daniel	2. Sohn	25		1773
270	56	Schnell	Philipp	3. Sohn	23		1775
271	56	Schnell	Jakob	4. Sohn	13		1785
272	56	Schnell	Johannes	5. Sohn	11		1787

273	56	Schnell	Barbara	Tochter	18		1780
274	57	Kramer	Bastian	Tagelöhner	50	rk?	1748
275	57	Kramer	Elisabetha	Ehefrau	33		1765
276	57	Kramer	Peter	1. Sohn	16		1782
277	57	Kramer	Bastian	2. Sohn	6		1792
278	57	Kramer	Katharina	1. Tochter	13		1785
279	57	Kramer	Elisabetha	2. Tochter	9		1789
280	57	Kramer	Barbara	3. Tochter	2		1796
281	58	Nöth	Johann	Leineweber	32	rk?	1766
282	58	Nöth	Margareta	Ehefrau	26		1772
283	59	Forch	Friedrich	Kath. Schulmeister	65	Witwer rk	1733
284	59	Forch	Henrich	Sohn	28		1770
285	59	Forch	Anna Maria	Tochter	33		1765
286	60	Junk	Johann senior	Bauer	62	Witwer	1736
287	60	Junk	Konrad	Sohn	9		1789
288	60	Junk	Christina	1. Tochter	26		1772
289	60	Junk	Elisabetha	2. Tochter	18		1780
290	60	Junk	Barbara	3. Tochter	14		1784
291	61	Kloninger	Friedrich	Tagelöhner	59		1739
292	61	Kloninger	Susanna	Ehefrau	66		1732
293	61	Radein	Andres	Tagelöhner	29		1769
294	61	Radein	AnnaMaria	Ehefrau	25		1773
295	62	Messer	Henrich	Tagelöhner	51	rk?	1747
296	62	Messer	Franziska	Ehefrau	38		1760
297	62	Messer	Johannes	1. Sohn	11		1787
298	62	Messer	Michael	2. Sohn	8		1790
299	62	Messer	Henrich	1. Tochter	6		1792
300	62	Messer	Barbara	2. Tochter	2		1796
301	63	Junk	Johann	Bauer	50		1748
302	63	Junk	Anna Maria	Ehefrau	37		1761
303	64	Saß	Johann junior	Maurer	44	rk?	1754
304	64	Saß	Barbara	Ehefrau	47		1751
305	64	Saß	Johannes	1. Sohn	19		1779
306	64	Saß	Peter	2. Sohn	17		1781
307	64	Saß	Anna Maria	1. Tochter	21		1777
308	64	Saß	Margareta	2. Tochter	13		1785
309	65	Raßin	Maria		45		1753
310	65	Raßin	Katharina	ihre Schwester	52		1746
311	66	Weiler	Jakob	Bauer	64		1734
312	66	Weiler	Elisabetha	Ehefrau	64		1734
313	66	Weiler	Rudolph	Sohn	30		1768
314	67	Schmidt	Christoph	Leinenweber	76	rk?	1722
315	67	Schmidt	Elisabetha	Ehefrau	78		1720
316	67	Schmidt	Friedrich	Sohn	35		1763
317	68	Bernhard	Johannes	Schneider	52		1746
318	68	Bernhard	Elisabetha	Ehefrau	61	geb. Löwig	1737
319	68	Bernhard	Friedrich	Sohn	26		1772
320	69	Karst	Ludwig	Tagelöhner	38	rk?	1760
321	69	Karst	Elisabetha	Ehefrau	42		1756
322	69	Bleck	Anton	Nagelschmidt	49	rk?	1749
323	69	Bleck	Elisabetha	Ehefrau	38		1760
324	69	Bleck	Jacob	1. Sohn	16		1782
325	69	Bleck	Christoph	2. Sohn	10		1788
326	69	Bleck	Barbara	Tochter 1. Ehe	15		1783

327	70	Frölichin	Mar. Elis.	Bäuerin	36	geb. Wolf? Wwe von Henrich?	1762
328	70	Frölich	Johannes	1. Sohn	11		1787
329	70	Frölich	Philipp	2. Sohn	7		1791
330	70	Frölich	Nicolas	3. Sohn	3		1795
331	70	Frölich	Adam	4. Sohn	1		1797
332	71	Gaßnerin	Joh.Rosina	Tagelöhnerin	52	Ww Henrich?	1746
333	71	Bauer	Anna Margareta	ihre Mutter	84		1714
334	71	Gaßner	Valentin	Sohn	11		1787
335	71	Gaßner	Elisabeth	1. Tochter	27		1771
336	71	Gaßner	Barbara	2. Tochter	22		1776
337	71	Gaßner	Katharina	3. Tochter	19		1779
338	72	Reis	Gerhard	Tagelöhner	48		1750
339	72	Reis	Eva	Ehefrau	49	geb. Schmidt	1749
340	72	Reis	Valentin	Sohn	7		1791
341	72	Reis	Magdalena	1. Tochter	19		1779
342	72	Reis	Philippina	2. Tochter	17		1781
343	72	Reis	Margareta	3. Tochter	15		1783
344	72	Reis	Elisabetha	4. Tochter	9		1789
345	73	Stark	Hartmann	Förster	55		1743
346	73	Stark	Margaretha	Ehefrau	65	geb. Mühl	1733
347	73	Stark	Elisabetha	Pflegetochter	5		1793
348	74	Schlosser	Peter	Schuhmacher	56		1742
349	74	Schlosser	Haneta	Ehefrau	55		1743
350	74	Schlosser	Anna Maria	Tochter	17		1781
351	75	Wolf	Valentin	Leinenweber	54		1744
352	75	Wolf	Susanna	Ehefrau	56	geb. Groh?	1742
353	75	Espeschild	Philipp	Tagelöhner	23		1775
354	75	Espeschild	Elisabetha	Ehefrau	25	geb. Wolf	1773
355	76	Wolf	Johannes	Tagelöhner	25		1773
356	76	Wolf	AnnaMaria	Ehefrau	25	geb. Espeschild	1773
357	76	Distrin	Johanna	seine Base	68		1730
358	77	Saß	Johann senior	Bauer	55	Witwer	1743
359	77	Saß	Michael	Bauer	29		1769
360	77	Saß	Katharin	Ehefrau	25		1773
361	77	Saß	Johannes	1. Sohn	3		1795
362	77	Saß	Georg	2. Sohn	1/2		1797
363	78	Raß	Martin	Tagelöhner	68	Witwer	1730
364	78	Bremer	Margaretha	Valentin Bremers Kind12			1786
365	78	Bremer	Elisabetha	Valentin Bremers Kind8			1790
366	78	Bremer	Eva	Valentin Bremers Kind7			1791
367	79	Au	Jacob	Schreiner	62	ledig	1736
368	79	Au	Maria Katharina	seine Schwester	64	ledig	1734
369	79	Au	Christina	seine Schwester	68	ledig	1730
370	79	Au	Barbara	Schwesterkind	40	ledig	1758
371	80	Mebus	Lorenz	Bauer	24		1774
372	80	Mebus	Katharina	Ehefrau	21	geb. Jun	1777
373	80	Mebus	Elisabetha	Tochter	1/2		1797
374	80	Mebus	Johann	Bauer	56		1742
375	80	Mebus	Philippina	Ehefrau	52	geb. Baußmann	1746
376	81	Schmidt	Theobald	Tagelöhner	43	rk?	1755
377	81	Schmidt	Katharina	Ehefrau	44		1754
378	81	Schmidt	Johannes	ihr Sohn 1. Ehe	15		1783
379	81	Schmidt	Nicolas	2. Sohn	12		1786

380	81	Schmidt	Bastian	3. Sohn	3		1795
381	81	Schmidt	Anna Maria	Tochter	10		1788
382	82	Raß	Dionys	Tagelöhner	29	rk?	1769
383	82	Raß	Eva	Ehefrau	38		1760
384	82	Raß	Jakob	1. Sohn	9		1789
385	82	Raß	Martin	2. Sohn	7		1791
386	82	Raß	Nicolas	3. Sohn	4		1794
387	82	Raß	Michael	4. Sohn	1		1797
388	83	Wagner	Franz	Schneider	30		1768
389	83	Wagner	Katharina	Ehefrau	25		1773
390	83	Wagner	Gertraud	Tochter 1. Ehe	3		1795
391	83	Wagner	Johannes	Sohn 2. Ehe	1/4		1798
392	84	Hüner	Adam	Tagelöhner	45		1753
393	84	Hüner	Katharina	Ehefrau	34	Echternach?	1764
394	84	Hüner	Adam	Sohn	14		1784
395	84	Hüner	Wilhelmina	1. Tochter	11		1787
396	84	Hüner	Barbara	2. Tochter	5		1793
397	85	Scheib	Johannes	Bauer	51	rk	1747
398	85	Scheib	AnnaMaria	Ehefrau	44		1754
399	85	Scheib	Georg	Sohn	22		1776
400	85	Scheib	Katharina	Tochter	14		1784
401	86	Forch	Jakob	Bauer	55	rk	1743
402	86	Forch	Anna Maria	Ehefrau	38		1760
403	86	Forch	Jakob	1. Sohn	16		1782
404	86	Forch	Anton	2. Sohn	12		1786
405	86	Forch	Thomas	3. Sohn	9		1789
406	86	Forch	Johannes	4. Sohn	4		1794
407	86	Forch	Barbara	1. Tochter	14		1784
408	86	Forch	Magdalena	2. Tochter	2		1796
409	87	Raß	Johannes	Tagelöhner	36	rk?	1762
410	87	Raß	Elisabetha	Ehefrau	24		1774
411	87	Raß	Martin	Sohn	3		1795
412	87	Raß	Katharina	Tochter	1/2		1797
413	Mühle	Kloninger	Wendel	Müller	60	1738	
414	Mühle	Kloninger	Magdalena	Ehefrau	55		1743
415	Mühle	Kloninger	Martin	1. Sohn	21		1777
416	Mühle	Kloninger	Georg	2. Sohn	18		1780
417	Mühle	Kloninger	Magdalena	1. Tochter	24		1774
418	Mühle	Kloninger	Anna Maria	2. Tochter	22		1776
419	Mühle	Kloninger	Katharina	3. Tochter	15		1783
420	Mühle	Sparrenberger	Henrich	Knecht		von Wendelsheim	

Adressenliste nach dem Landesadrefßbuch 1906

Name	Vorname		Beruf	Hs.	Nr.
Möbus	Joh.		Landw.	1	
	Joh. Friedr.	Wwe.	Landw.	2	
Schnell Möbus	Gg Phil.		Schuhm.	3	
Neubrech	Friedr.		Landw.	5	
Simon	Friedr.	Wwe.	Privatin	7	
Simon	Phil.		Landw.	7	
Mark	Joh. I.		Landw.	8	
Mark	Joh. II.		Landw.	8	
Mark	Joseph		Landw.	8	
Espenschied	Joh. III.		Landw.	9	
Espenschied	Leonh.	Wwe.	Privatin	9	
Möbus	Heinr. I.		Landw.	10	
Möbus	Heinr. II.	Wwe.	Privatin	10	
Mann	Elsabeth		Privatin	11	
Seyberth	Jakob		Schlosser	11	
Espenschied	Phil. II.		Landw.	13	
Wirth	Phil. Jakob		Landw.	15	
Steller	Andreas		Landw.	16	
Broßmann	Friedr.	Wwe.		17	
Espenschied	Jakob IV.		Maurer	18	
Espenschied	Jakob V.		Küfer	19	
Gerhardt	Jakob		Tagl.	19	
Gros	Joh.		Schreiner	20	
Sommer	Heinr. I.		Feldschütz	21	1/10
Sommer	Heinr. II.		Maurer	21	1/10
Espenschied	Christian		Maurer	21	2/10
Espenschied	Christian		Bahnbed.	21	3/10
Espenschied	Peter VI.		Maurer	21	4/10
Espenschied	Phil. I.		Landw.	21	4/10
Senger	Joh.		Mäkler	21	5/10
Espenschied	Adam III.			21	6/10
Espenschied	Heinr.		Maurer	21	6/10
Espenschied	Friedr. III.		Maurer	21	7/10
Stumpf	Phil. II.		Maurer	21	8/10
Steller	Joh.		Tüncher	21	9/10
Schön	Joh. IV.		Mäkler	22	3/10
Klein	Christian		Landw.	22	4/10
Klein	Friedr.		Landw.	22	6/10
Wagner	Joh.		Landw.	22	7/10
Wagner	Peter		Privatier	22	7/10
Espenschied	Jakob II.		Maurer	22	8/10
Kasselmann	Heinr. I.		Landw.	23	
Kasselmann	Peter		Landw.	23	
Waller	Phil.	Wwe.	Landw.	24	
Wolf	Phil.		Privatier	24	
Wirth	Phil Joseph		Landw.	25	
Maaß	Joseph		Landw.	26	
Möbus	Jakob II.	Wwe.	Landw.	27	
Espenschied	Friedr. II.		Kartoffelhdl.	28	
Espenschied	Peter V.	Wwe.	Landw.	28	

Möbus	Friedr. V.		Weinhdl.	30	
Möbus	Heinr. IV.		Bürgermstr.	31	
Schneide	Jean		Landw.	32	
Mark	Aloys	Wwe.	Zäpfer	34	
Schneider	Joh.		Müller	34	
Botens	Christian	Wwe.	Landw.	35	
Botens	Peter		Landw.	35	
Hellringel	Phil.	Wwe.	Mahlmüller	37	
Espenschied	Phil. III.		Maurer	39	1/10
Jungbecker	Jakob	Wwe.	Mäkler	39	
Jungbecker	Joh.		Maurer	39	
Stumpf	Adam		Maurer	40	1/10
Kasselmann	Konr.		Landw.	40	4/10
Schön	Phil. II		Privatier	40	4/10
Burkhard	Phil.		Tagl.	40	5/10
Burkhard	Wilh.		Tagl.	40	5/10
Pfeiffer	Wilh. II.		Privatier	41	
Kasselmann	Karl I.		Landw.	42	
Löwig	Jakob III.		Zäpfer	43	
Michel	Heinr.		Landw.	48	
Möbus	Jakob I.		Weinhdl.	51	
Pfeiffer	Friedr.		Weinhandl.	51	
Götz	Heinrich		Rentner	52	
Antweiler	Friedr.		Schuhm.	53	
Radein	Phil.		Maurer	54	
Kasselmann	Gg. Phil.	Wwe.	Landw.	55	
Rösler	Jakob		Tagl.	55	
Raas	Joh.		Tagl.	58	
Raas	Peter		Tagl.	58	
Kasselmann	Ferd. Anton		Landw.	59	
Dautermann	Jakob		Landw.	60	
Espenschied	Peter III.		Unteragent	60	
Weiß	Anton		Landw.	62	
Saß	Joseph I.	Wwe.	Privatin	63	
Strack	Jakob		Landw.	63	
Strack	Phil.		Landw.	63	
Espenschied	Georg II.	Wwe.	Landw.	64	
Wieland	Jakob II.		Barbier	65	
Pfeiffer	Wilh. I.		Schmied	66	
Schlamp	Peter		Landw.	67	
Klein	Martin II.		Maurer	68	
Schaus	Phil.		Tagl.	68	
Espenschied	Adam IV.		Jagdhüter	69	
Espenschied	Joh. IV.		Handarb.	69	
Klein	Martin I.		Maurer	70	1/10
Sommer	Georg	Wwe.	Privatin	70	
Sommer	Phil. Richard		Schneider	70	
Scholl	Phil.		Lehrer	71	
Schreiber	Joh		Lehrer	71	
Lorenz	Phil. Jakob		Wagner	75	
Antweiler	Phil.		Mäkler	76	
Antweiler	Wilh.		Landw.	76	
Klein	Jakob III.		Steinbrecher	77	
Andres	Heinr.		Dienstknecht	78	

Gerhardt	Phil.		Steinhauer	78
Kassebaum	Friedr. Michael		Mäkler	78
Schilling	Karl		Knecht	78
Sommer	Heinr. III.		Maurer	81
Sommer	Joh.		Steinrichter	81
Faust	Georg		Landw.	82
Faust	Jakob		Landw.	82
Faust	Anton		Küfer	83
Kloninger	Anton		Landw.	83
Kloninger	Joh.		Landw.	83
Götz	Phil. Julius		Weinhdl.	85
Löwig	Anna Maria		Landw.	86
Löwig	Jakob II.		Landw.	86
Keller	Aug.		Viehhdl.	89
Keller	Otto		Kaufm.	89
Keller	Phil.		Metzger	89
Blaß	Joh. Justus		Schmied	91
Ramb	Fiedr		Schuhm.	92
Schön	Heinr. IV.		Landw.	95
Schön	Jakob		Landw.	95
Schön	Phil.		Maurer	95
Löffel	Christian		Tagl.	96
Klingenschmitt	Peter		Schuhm.	97
Lahr	Phil.		Maurer	97
Stumpf	Heinr. III.		Maurer	98
Stumpf	Phil. I.	Wwe.	Privatin	98
Blaß	Phil.		Katoffelhdl.	99
Stumpf	Friedr.		Tagl.	99
Schön	Heinr. II.		Landw.	100
Radein	Heinr.		Maurer	101
Espenschied	Adam V.		Tagl.	101
Stumpf	Nikol. II.		Maurer	102
Espenschied	Friedr. I.		Maurer	103
Meitzler	Joh		Musiker	103
Kasselmann	Gg. Phil. II.		Metzger	104
Schön	Joh. II.		Landw.	105
Keiper	Heinr.		Tagl.	107
Wagner	Valentin		Tagl.	107
Stumpf	Friedr. II.		Maurer	108
Espenschied	Joh. II.		Landw.	110
Höfler	Heinr. Adam		Bäcker	112
Wirth	Heinr. II.		Privatier	113
Wirth	Jakob IV.		Landw.	113
Wirth	Jakob V.		Landw.	113
Espenschied	Karl II.		Maurer	114
Löffel	Jakob		Schuhm.	114
Klein	Peter II.	Wwe.	Landw.	115
Klein	Phil.		Maurer	115
Meitzler	Heinr. I.		Landw.	116
Meitzler	Heinr. II.		Landw.	116
Lahr	Jakob		Maurer	117
Lahr	Adam		Landw.	118
Lahr	Christian II.		Maurer	118
Lahr	Peter		Maurer	118

Maul	Phil.		Tagl.	119	
Wieland	Jakob I.	Wwe.	Mäkler	119	
Bergmann	Friedr.		Landw.	120	
Jungk	Thomas	Wwe.	Landw.	121	
Lahr	Christian I.		Landw.	121	
Schön	Joh. I.		Musiker	122	1/10
Wirth	Jakob I.		Maurer	122	1/10
Röser	Peter Paul		Maurer	122	
Wirth	Barbara		Privatin	122	
Wirth	Phil.		Maurer	122	
Keiper	Jakob		Privatier	123	
Mitrücker	Joh. Phil.		Glaser	124	
Kasselmann	Heinr. II.		Gemeindediener	125	
Kasselmann	Heinr. III.		Maurer	125	
Kasselmann	Karl II.		Obstbaumwärter	125	
Schmitt	Karl	Wwe.	Landw.	126	
Schmitt	Phil.		Landw.	126	
Jungk	Heinr. III.		Landw.	127	
Jungk	Phil. II.		Landw.	127	
Mörsfelder	Joh. III.	Wwe.	Privatin	129	
Petri	Phil. I.	Wwe.	Privatin	129	
Stumpf	Joh. II.		Maurer	129	
Wagner	Jakob	Wwe.	Landw.	130	
Naumann	Ludwig		Pfarrer	131	
Diehl	Adam		Landw.	132	
Wörth	Adam	Wwe.	Landw.	132	
Hepp	Franz Anton		Landw.	133	
Götz	Barbara		Privatin	134	
Götz	Katharina		Spezereikr.	134	
Espenschied	Jakob III.		Gemeinderechner	135	
Gintz	Christian I.		Privatier	137	
Gintz	Christian II.		Landw.	137	
Konrad	Franz		Tagl.	138	
Konrad	Joh.		Landw.	138	

zusammengestellt Volker Hintze

Quellen :

PROF. DR. GEHRENS, unveröffentlichte Seelenliste von 1789, Archiv Ortsgemeinde in Teilen veröffentlicht in JUNGK, Studienrat Dr. A. und PABST, Pfarrer Fr. Rheinhessen in seiner Vergangenheit, Band. 8 Siefersheim, Mainz 1931, Verlag Oscar Schneider

WEBER, Werner, Die Untertanen in den Ämtern Kreuznach, Kirchberg, Naumburg und Koppenstein der Vorderen Grafschaft Sponheim 1652 – 1707, 1995, Verlag Dr. Eike Pies

LANDES-ADRESSBUCH für das Großherzogthum Hessen, Bd. II, Darmstadt 1906, Verlag der Joh. Conr. Herbertschen Hofbuchdruckerei

5. AUSWANDERER VON SIEFERSHEIM

Bernhard, Anna Eva, geb. Nusbickel, Herkunft: Siefersheim. – AD: 1836-02

Ziel: Amerika, USA. - Alter: 60 J. – Ehem.: Bernhard, Johann, Hufschmied, 64 J. –

Bem.: mit Ehemann

Echternach, Konrad, Herkunft: Siefersheim, geb. in Wöllstein. – AD: Januar 1834

Ziel: Amerika, USA. - Alter.: 57 J., Ackerer. – Ehefr.: Margarete, geb. Wild, 59 J.,

Bem.: mit Frau und den Töchtern Christine, 24 J., Magdalena, 17 J., Margarete, 19 J.,
und Katharina, 15 J.

Espenschied, Johann, Herkunft: Siefersheim. – AD: Januar 1834 /

Ziel: Amerika, USA. - Alter: 52 J., Ackerer. – Ehefr.: Katharina, geb. Fitting geb. in
Wonsheim, 46 J.,

Bem.: mit Frau und den Kindern Johann, 20 J., Paul, 18 J., Barbara, 16 J., Lorenz, 13 J.,
Andreas, 11 J., Nicolaus, 8 J., Philipp Jakob, 6 J., und Ludwig, 3 J.

Espenschied, Johann, Herkunft: Siefersheim. – AD: März 1835 /

Ziel: Amerika, USA. - Alter: 52 J., Ackerer. – Ehefr.: Katharina, geb. Fitting, 47 J.,

Bem.: mit Frau und den Kindern Karl, 20 J., Barbara, 17 J., Lorenz, 15 J., Andreas, 13
J., Nicolaus, 10 J., Philipp Jakob, 7 J., und Ludwig, 4 J.

Espenschied, Johann III., Herkunft: Siefersheim/Wöllstein. – AD: Mai 1850 /

Ziel: (?). - Alter: 52 J., Ackerer. – Ehefr.: Anna Maria, geb. Motz, verst., 5 Kind(er). –

Bem.: Witwer mit den Kindern Catharina, 24 J., Heinrich, 19 J., Philippine, 17 J.,
Elisabeth, 13 J., und Anna Maria, 11 J.

Forch, Fred. W. sen., Herkunft: Siefersheim. - AD: vor 1905 /

Ziel: Amerika, USA. -Alter † 1905, 77 J.

Freund, Jakob, Herkunft: Siefersheim. - AD: 1785 /

Ziel: Galizien. -

Bem.: mit 6 Personen ausgewandert

Gieseler, Heinrich, Herkunft: Siefersheim /

Ziel: Preußen. -

Bem.: war Mitbegründer von Eggersdorf/Brandenburg

Jung, Konrad, Herkunft: Siefersheim. – AD: 1834-01 /

Ziel: Amerika, USA. - Alter: 47 J., Ackerer. – Ehefr.: Jung, Katharina geb. Steinmetz,
45 J.,

Bem.: mit Ehefrau und 8 Kindern: Konrad 20, Johann 18, Margarete 16, Heinrich 14,
Jacob 12, Katharina 9, A. Maria 7, Elisabet 2 J.

Jung, Elisabet, geb. Erck, Herkunft: Siefersheim. – AD: 1835-03 /

Ziel: Amerika, USA. - Alter: 51 J., geb. in Wonsheim. - Ehepartner: Jung, Thomas,
Bäcker verst., 4 Kind(er). –

Bem.: Witwe mit 4 Kindern: Elisabet 23, Jacob 19, Johann 17, Katharina 12 J.

Kassebaum, Valentin I, Herkunft: Siefersheim. – AD: 1867-04 /

Ziel: Amerika. - Alter: 51 J., Schneider. - Ehefr.: Kassebaum, Anna Maria I. geb. Kolb, 57 J.

Bem.: mit Ehefrau

Kramer, Catharina, geb. Kumpa, Herkunft: Siefersheim. – AD: 1840-05 /

Ziel: Amerika, USA. - Alter: 65 J., Ackersfrau. - Ehem.: Kramer, Peter †, 1 Kind(er). -

Bem.: Witwe mit Sohn Peter Kramer, 25 J., Ackersbursche

Luft, Johann Jakob, Herkunft: Siefersheim. – AD: /49 /

Ziel: Preußen, Friedrichswalde. - Alter: 23 J., Konfession: reformiert. Vermögen: 20 Taler. –

Bem.: 2 Personen

Mann, Johann II, Herkunft: Siefersheim/Wöllstein. – AD: 1851-01 /

Ziel: Amerika, USA. - Alter: 46 J.

Bem.: und Familie

Möbus, Johannes II, Herkunft: Siefersheim. – AD: 1836-02 /

Ziel: Amerika, USA. - Alter: 33 J., Ackerer. – Ehefr.: Möbus, Anna Maria geb. Bernhard, 33 J., 2 Kind(er).

Bem.: mit Ehefrau und 2 Töchtern: Anna Maria 15, Catharina 11 J. sowie Schwiegereltern

Pfeiffer, Friedrich, Herkunft: Siefersheim. – AD: 1869-02 /

Ziel: Amerika (Nord). - Alter: 28 J., Schmied

Philippi, Georg, Herkunft: Siefersheim. – AD: 1785 /

Ziel: Galizien. -

Bem.: Mit 7 Personen

Philippi, Heinrich, Herkunft: Siefersheim. – AD: 1785 /

Ziel: Galizien. -

Bem.: Mit 2 Personen

Philippi, Jacob, Herkunft: Siefersheim. – AD: 1855-09 /

Ziel: Amerika, USA. - Alter: 32 J.

Reiß, Elisabeth, geb. Schnell, Herkunft: Siefersheim. – AD: 1855-09 /

Ziel: Amerika, USA. Ehem.: Reiß, Valentin verst.,

Bem.: Witwe mit den Kindern Ludwig 22, Margarethe 28, Margareta 22 J.

Schnell, Barbara, Herkunft: Siefersheim. – AD: 1835-03 /

Ziel: Amerika, USA. - Alter: 56 1/2 J.. - Ehepartner: ledig. –

Bem.: mit Familie des Bruders Johann Schnell, Wagner

Schnell, Johann, Herkunft: Siefersheim. – AD: 1835-03 /

Ziel: Amerika, USA. - Alter: 49 J., Wagner. - Ehepartner: Schnell, Margarete geb. Schmitt, 40 J., geb. in Ensheim,

Bem.: mit Ehefrau, Kindern Margarete 9, Johann 6, Magdalene 1 1/2 J. sowie Schwester Barbara Schnell, 56 J.

Stäffan, Martin, Herkunft: Siefersheim / Wöllst. – AD: 1868-05 /

Ziel: Amerika, Maurer. –

Bem.: mit Familie

Steinmetz, Katharina, Herkunft: Siefersheim. – AD: 1834 /

Ziel: unbekannt. –

Bem.: mit Konrad Jung

Wagner, Heinrich, Herkunft: Siefersheim. – AD: 1836-02 /

Ziel: Amerika, USA. - Alter/geb.: 42 J., Küfer. - Ehepartner: Wagner, Anna Maria geb. Eckhart, 44 J. –

Bem.: mit Frau und Kindern Margarete 18, Elisabeth 14, Jakob 11, Anna Maria 6, Philipp 1 1/2 J.

Wagner, Johann, Herkunft: Siefersheim. – AD: 1836-01 /

Ziel: Amerika, USA, New York. - Alter: 37 J., Schneider. – Ehefr.: Wagner, Catharina geb. Lau aus Wöllstein, 37 J.,

Bem.: mit Ehefr. und Kindern Franz 13, Jacob 11, Marie 9, Martin 5, Margarete 2, Georg 1 J.

Wild, Margarete, Herkunft: Siefersheim. – AD: 1834-01 /

Ziel: Amerika, USA. –

Bem.: mit Konrad Echternach

Wirth, Paul, Herkunft: Siefersheim. – AD: 1835-03 /

Ziel: Amerika, USA. - Alter: 36 J., Ackerer. – Ehefr.: Wirth, Anna Maria geb. Echternach aus Wöllstein. –

Bem.: mit Frau und Kindern Anna Maria 9, Christine 6, Jacob 4, Katharina 2 J.

Wirth, Johann II., Herkunft: Siefersheim. – AD: 1847-04 /

Ziel: Amerika, USA. – Ehefr.: Wirth, Maria Magdalena geb. Jenner. –

Bem.: mit Frau und 6 Kindern

Wolff, Jakob, Herkunft: Siefersheim. – AD: 1836-02 /

Ziel: Amerika, USA. - Alter: 35 J., Schreiner. – Ehefr.: Wolff, Juliana geb. Gürtelschmied, 28 J. –

Bem.: mit Frau und Kindern Konrad 2 1/2, Jakob 1 1/2 J., Johann 3 Monate.

Abkürzungen:

Auswanderungsdatum = AD, Bemerkungen = Bem.

Quellen:

Hessisches Staatsarchiv Darmstadt, Bestand R 21 B

6. EHRENBÜRGER DER GEMEINDE SIEFERSHEIM



Richard Sommer

* 11.02.1888 †06.05.1978

Bürgermeister der Gemeinde Siefersheim
von 1948 bis 1969

Ehrenbürger seit 1969



Heinrich Sommer

* 06.03.1917 †24.08.1998

Gemeinderechner der Gemeinde Siefersheim
von 1948 bis 1969

Bürgermeister der Gemeinde Siefersheim
von 1969 bis 1987

Ehrenbürger seit 1987



Philipp Espenschied

* 1928

1. Beigeordneter der Gemeinde Siefersheim
von 1969 bis 1972

Bürgermeister der Verbandsgemeinde Wöllstein
von 1972 bis 1993

Ehrenbürger seit 1998



Willi Klingelschmitt

* 1932

1. Beigeordneter der Gemeinde Siefersheim
von 1972 bis 1987

Ortsbürgermeister der Gemeinde Siefersheim
von 1987 bis 1999

Ehrenbürger seit 2001

7. ÜBER DIE AUTORENGRUPPE

Philipp Espenschied

Geboren 1928 in Siefersheim und bis heute wohnhaft in der Heimatgemeinde, verheiratet, 2 Kinder. Besuch der Volksschule in Siefersheim, Lehre bei der Deutschen Reichsbahn. Nach Ausbildung und Prüfung Beschäftigung ab 1952 beim Bahnhof Bad Kreuznach und der Bundesbahndirektion in Mainz. Weiterbildung an den Fachschulen der Bundesbahn für die gehobene Beamtenlaufbahn. Nach Auflösung der Bundesbahndirektion Mainz Wechsel zu der Stadtverwaltung Mainz, tätig als Programmierer und System-Analytiker.

1969 1. Beigeordneter der Gemeinde Siefersheim, von 1972 bis zur Pensionierung 1993 hauptamtlicher Bürgermeister der Verbandsgemeinde Wöllstein. Viele ehrenamtliche Tätigkeiten in Vereinen und dem kommunalen Bereich.

Träger des Verdienstordens der Verbandsgemeinde Wöllstein in Gold, Ehrenmedaille des Landkreises Alzey-Worms, Ehrenschiedsrichter, Inhaber der Freiherr-vom-Stein-Plakette, Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland und Ehrenbürger der Gemeinde Siefersheim.

Volker Hintze

Jahrgang 1951, geboren in Nordhessen, aufgewachsen in Bad Kreuznach. Volksschule in Bad Kreuznach, Lehre als Vermessungstechniker, Mittlere Reife in der Abendschule, Studium an der Fachhochschule in Mainz, Abschluss als Dipl.-Ing. der Fachrichtung Vermessung, Beamter bei der Flurbereinigungsbehörde in Worms.

Ehrenamtliche Tätigkeit im SPD-Ortsverein und im AGV Einigkeit Siefersheim. Mitglied im Gemeinderat seit 1984, seit 1999 Ortsbürgermeister in Siefersheim. Verheiratet, drei erwachsene Kinder, lebt seit 1977 in Siefersheim.

Ilse Ruth Lehmann

Jahrgang 1934, aufgewachsen in Worms, Abitur, Studium der Erziehungswissenschaften in Worms, Heidelberg und Mainz, Lehrerin, Pfarrfrau, Mentorin, Konrektorin und Schulleiterin an Grund- und Hauptschulen in sozialen Brennpunkten in Worms und Mainz, dazwischen zwei Jahre an einer zweiklassigen Landschule in Oberhessen, 11 Jahre Rektorin an der Mainzer Ganztagschule in geschlossener Form, 20 Jahre in der Erwachsenenbildung tätig als Dozentin an der VHS Mainz, ehrenamtliche Tätigkeiten im Bildungs- und Sportbereich, seit 2003 Leiterin der Außenstelle Flonheim der KVHS, verheiratet, lebt seit 1990 in Flonheim

Karl Ludwig Lehmann

Jahrgang 1934, aufgewachsen in Worms, Literaturpreis beim Abitur, Studium der Evangelischen Theologie in Heidelberg und Mainz, Zweitstudium der Politikwissenschaften, Soziologie und Publizistik in Mainz, Pfarrer der EKHN in Oberhessen, Mainz, Rüsselsheim und im Ruhestand, parallel zahlreiche ehrenamtliche (Führungs-)Positionen und Vertretungen auf internationaler, Bundes-, Land-/Länder- und kommunaler Ebene in Politik, Religion, Bildung, Medien, Sport, Soziales und in der Standesvertretung, Bundesverdienstkreuz am Bande, von 1993 - 2003 Redakteur einer Fachzeitschrift, verheiratet, lebt seit 1990 in Flonheim.

Elke Zydziun

Jahrgang 1959, aufgewachsen in einem Weingut in Siefersheim. Beruf: Med. kaufm. Assistentin. Verheiratet, 2 Kinder im Alter von 12 und 19 Jahren. Zur Zeit Hausfrau und Betreuung eines Schreibbüros von zu Hause. Nebenbei Durchführung von Weinproben und Weinwanderungen. Aktives Mitglied im Landfrauenverein und Sportverein. Seit 1999 im Gemeinderat, dabei seit 2004 als 2. Beigeordnete.

8. FÖRDERER UND SPENDER IM JUBILÄUMSJAHR

Allgemeine Zeitung		Alzey
Frau Andres,	Elisabeth	Am Gänsborn 8
Fam. Antweiler,	Bernd	Kirchstraße 19, Wöllstein
Bachmann, Heinz-Willi, Lebensmittelgeschäft		Backhausstraße 5
Bachmann, Markus, Netzwerke & Systembetreuung		Backhausstraße 5
Fam. Back,	Ernst	Römerring 7
Fam. Bastian,	Gudrun	Hochstätter Str. 18, Fürfeld
Herr Dr. Bastian,	Peter	Hochstätter Str. 18, Fürfeld
Frau Bauer,	Hanna	Gumbsheimer Weg 17
Fam. Becker,	Georg	Am Gänsborn 15
Herr Becker,	Hans-Georg	Am Gänsborn 15
Fam. Becker,	Michael	Am Gänsborn 16
Fam. Behrens,	Jürgen	Am Rödelstein 29
BHG-Spezialbaustoffe		
Fam. Booß,	Rochus	Gumbsheimer Weg 34a
Frau Brubacher,	Maria,	Gasthaus, Wöllsteiner Str. 17
Fam. Castor,	Klaus	Gumbsheimer Weg 25
Fam. Conrad,	Karl-Horst	Zum Martinsberg 3
Fam. Diehl,	Klaus	Am Gänsborn 21
Fam. Döring,	Alfred	Borngasse 8
Fam. Ebling,	Günter L.	Am Wiesgarten 2
Fam. Engel,	Gabriele	Gemeindestraße 19
Fam. Espenschied,	Heinz	Gumbsheimer Weg 2
Fam. Espenschied,	Jakob	Wöllsteiner Str. 18
Fam. Espenschied,	Philipp	Am Gänsborn 25
Herr Espenschied,	Manfred	Gemeindestraße 33
Evangelische Kirchengemeinde		
EWR AG Worms		
Fam. Faust,	Karl-Hans & Frieder, Weingut,	Gartenfeldstraße 7
Herr Feier,	Friedel	Gumbsheimer Weg 31
Fam. Ferner,	Uwe	Friedhofstraße 21
Fam. Fischbom,	Björn	Am Gänsborn 11
Fam. Flessa,	Heinz	Bernauer Straße 90, Prien
Fam. Försterling,	Wolfgang, EDV-Service	Römerring 11
Fam. Franken,	Bernward	Friedhofstraße 23
Fam. Gebert,	Ferdinand	Sandgasse 6
Fam. Gebert,	Hans-Joachim, Weingut	Sandgasse 6
Fam. Gerhard,	Fritz	Sandgasse 41
Fam. Gröger,	Christoph	Römerring 2
Fam. Gröger,	Klaus	Wonsheimer Str. 5
Fam. Hahn,	Gerhard	Wöllsteiner Str. 16
Fam. Hauptmann,	Erhard	Wonsheimer Str. 17

Frau Hehl,	Wanda, Wöllsteiner Reisebüro	Siefersheimer Str. 46, Wöllstein
Fam. Helmer,	Karl-Heinz	Gumbsheimer Weg 19
Fam. Hess,	Stefanie	Wonsheimer Str. 12
Fam. Heymann,	Joachim	Weinstraße 27, Bingen
Fam. Hintze,	Volker	Römerring 21
Fam. Hoffmann,	Gerhard	Am Gänsborn 3
Fam. Hofmann,	Stefan und Marita	Römerring 31
Frau Huth,	Inge	Hermannstraße 19, Wörrstadt
Fam. Kalveram,	Hans-Peter	Friedhofstraße 8
Fam. Karsch,	Uwe	Friedhofstraße 6
Fam. Kinder,	Horst und Annerose	Mühlweg 2
Fam. Klaes,	Johannes	Am Höllberg 5
Herr Klein,	Ernst, Kfz-Werkstatt	Hintergasse 20
Herr Klein,	Heinrich	Am Rödelstein 13
Frau Klein,	Karen	Hintergasse 7
Frau Klein,	Marion, Friseurgeschäft	An der weißen Mauer 18
Fa. Kleinböhl -	Inh. G. Sinopoli	Alzeyer Straße 3, Wöllstein
Fam. Klingelschmitt,	Friedel, Schusterwerkstatt	Schusterstraße 1
Fam. Klingelschmitt,	Willi	Gumbsheimer Weg 29
Herr Kloninger,	Peter	Untergasse 24, Kriegsfeld
Fam. Klos,	Manfred	Römerring 19
Fam. Koennemann,	Margarete, Steuerberaterin	Am Gänsborn 12
Fam. Korffmann,	Heinz	Wöllsteiner Str. 19
Frau Kretschmar,	Gabriele, Rosige Zeiten - Wellness	Wöllsteiner Str. 8
Fam. Kröhnert,	Karl	Gumbsheimer Weg 18
Frau Krüger,	Annette	Wöllsteiner Str. 20
Frau Kumpa,	Christina	Ernst-Ludwig-Str. 46
Fam. Kumpf	Stephan	Gemeindestraße 36
Fam. Lahr,	Fritz Albrecht, Weingut	Kirchgasse 1
Lahr	Fritz Albrecht	
Fam. Lechthaler,	Günther	Gumbsheimer Weg 11
Herr Lechthaler,	Hans Günther, Steuerberater	Friedhofstraße 3
Fam. Löffel, Engelbert	Gemeindestraße 16	
Fam. Löffel,	Hugo, Metzgerei	Gemeindestraße 4
Herr Ludwig,	Günter (ehem. Pfarrer)	
Fam. Luger,	Arnold	Wonsheimer Str. 2
Fam. Luger,	Elke und Dieter	Wonsheimer Str. 2
Fam. Mann,	Hans	Römerring 18
Frau Mannsdörfer,	Karin	Am Wiesgarten 42
Fam. Matthiae,	Olaf	Am Ohligpfad 7
Fam. May,	Karl	Gumbsheimer Weg 12
Herr Mechnich,	Helmut	Am Würzgarten 12, Gumbsheim
Fam. Mittrücker,	Bardo, Schreinerei	Wöllsteiner Str. 14
Fam. Mittrücker,	Matthias, Weingut	Wöllsteiner Str. 6
Fam. Moebus, Christine und Michael,	Straußwirtschaft	Wonsheimer Str. 11
Fam. Moebus,	Ekkehard	Wonsheimer Str. 9

Fam. Moebus,	Heinz Friedrich, Weinbau	Sandgasse 3
Fam. Müller,	Steffen	Mühlweg 3
Herr Rathgeber,	Hans-Willi	Höllerstraße 10, Wöllstein
Frau Reif,	Ellen	Klausengarten 41, Wöllstein
Herr Riedel,	Andreas	Am Ohligpfad 18
Herr Roos,	Dietmar, Rollershop	Am Gänsborn 5, Wöllstein
Fam. Rubrecht,	Michael	Wasserhausstr. 10
Herr Sakautzky,	Otmar	Am Gänsborn 7
Fam. Schappert,	Werner, Weingut	St. Martinshof 1
Fam. Schenk,	Willi , Weinbau	Wonsheimer Str. 1
Fam. Schnell,	Thomas	Gumbsheimer Weg 22
Herr Schön,	Hans Jürgen, Weingut	Schusterstraße 6
Herr Dr. Schuster,	Karl-Heinz	Wöllsteiner Str. 7
Fam. Seyberth,	Andreas, Straußwirtschaft	Sandgasse 10
Fam. Seyberth,	Heinz-Willi	Gumbsheimer Weg 8
Herr Seyberth,	Reiner	Gumbsheimer Weg 8a
Herr Seyberth,	Roland	Am Ohligpfad 10
Fam. Sitzius,	Frank, Baggerarbeiten	Pfarrgasse 5
Fam. Sommer,	Heinz-Willi, Weingut Sommerhof	Mühlweg 19
Sparkasse Worms-Alzey-Ried		
Fam. Steinmann,	Wolfgang	Am Gänsborn 4
Fa. Steisi,	Schlosserarbeiten	Wöllsteiner Straße 35
Fam. Steppacher,	Gerhard	Am Gänsborn 2
Fam. Strack,	Heinz Peter, Getränkevertrieb	Brunnengasse 11
Fam. Strack,	Thomas	Gumbsheimer Weg 26
Fam. Stumpf,	Toni	Am Wiesgarten 6
Fam. Theemann,	Wolfgang, Handel/ Recycling	Brunnengasse 14
Fam. Vetter,	Kurt	Römerring 17
Fam. Wagner,	Ruth	Pfarrgasse 7
Herr Warbinek,	Peter, Verlag Rebensache	Gemeindestraße 10
Weingut Wagner-Stempel,	Gästehaus	Wöllsteiner Str. 10
Weingut Jörg u. Arthur	Zimmermann, Straußwirtschaft	Backhausgasse 3
Fam. Weis,	Horst	Borngasse 1
Fam. Werner,	Hans-Georg	Am Höllberg 23
Fam. Wernick,	Rüdiger	Bellerkirchstraße 6, Eckelsheim
Fam. Wied,	Achim	Am Rödelstein 6b
Fam. Wilke,	Beate und Wolfram, Beas Glaskunst	Am Gänsborn 11
Fam. Wirth,	Peter	Wonsheimer Str. 14
Fam. Wolf,	Sigrid u. Kurt, Weinkommission	Backhausgasse 4
Fam. Wollschied,	Alfons	Gemeindestraße 25
Frau Würz,	Anja, Friseurgeschäft	Gumbsheimer Weg 39
Herr Zimmer,	Maik, Zimmererbetrieb	
Fam. Zimmermann,	Jörg	Backhausgasse 3
Fam. Zobotke,	Reinhold	Mühlweg 9
Fam. Zydzium,	Elke	Wasserhausstr. 8

9. ALLGEMEINE, KAPITEL ÜBERGREIFENDE LITERATUR

- ALZEYER GESCHICHTSBLÄTTER, Altertumsverein Alzey und Umgebung e.V. (Hg.), Alzey 1964ff. (AGBI).
- BÖHN, Georg Friedrich, Beiträge zur Territorialgeschichte des Landkreises Alzey, Meisenheim/Glan 1958.
- BRILMAYER, Karl Johann, Rheinessen in Vergangenheit und Gegenwart, Würzburg 1985 (Reprint von 1905).
- CHRONIK der Verbandsgemeinde Wöllstein, Pfaffen-Schwabenheim 1992 (VG-Chronik).
- FESTSCHRIFT 150 Jahre Landkreis Alzey-Worms, Mainz 1985.
- HEIMATGRUSS Siefersheim Eckelsheim, Heidelberg 1925ff. (HeimatG).
- HEIMAT-JAHRBUCH, Landkreis Alzey, 1961-1969 (HJB).
- HEIMAT-JAHRBUCH, Landkreis Alzey-Worms, 1970-2005 (HJB).
- JUNGK, A. / PABST, Fr., Siefersheim, in: Der Südwesten Rhein Hessens in der geschichtlichen Zeit = RHEINHESSEN, Bd. 2, Mainz 1923, S. 66ff (JUNGK/PABST II).
- JUNGK, A. / PABST, Fr., Siefersheim, = RHEINHESSEN, Bd. 8, Mainz 1931 (JUNGK/PABST).
- LANDKREIS Alzey-Worms, Hg. Kreisverwaltung Alzey-Worms, München 1981 (LK AZ-WO).
- LEXIKON des Mittelalters, Bd. I-IX, München 2003 (LexMA).
- NACHRICHTENBLATT Wöllstein aktuell, Amtl. Bekanntmachungsorgan der Verbandsgemeinde Wöllstein, Föhren (NRBI).
- NAHELAND-KALENDER, Jahrbuch des Kreises Bad Kreuznach, Kreisverwaltung (Hg.), Pfaffen-Schwabenheim 1951ff (NLK).
- PABST, Friedrich, Siefersheim, in: HJB 1961, S. 50ff.
- PROTOKOLLBÜCHER der Gemeinde Siefersheim, 1952ff. (PROKOBÜ).
- RAASS, Kurt, Die Struktur der Gemeinde Siefersheim (Rhh), Hausarbeit der EWH Worms, 1974.
- RADEIN, Johann, Wir sind wieder einmal davongekommen, Norderstedt, 2005.
- RHEINISCHE HEIMATPFLEGE, Mitteilungen des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Landschaftsschutz, hg. vom Verband Rheinischer Museen, Pulheim.
- RHEINISCHE KUNSTSTÄTTEN, hg. vom Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz, Neuß.
- RHEINHESSEN in seiner Vergangenheit – Eine Reihe heimatkundlicher Schriften, hg. von G. Behrens, Mainz 1923ff.
- TÄTIGKEITSBERICHT der Kreisverwaltung Alzey-Worms 1993 – 2000, Alzey 2002.

10. ORTSVERZEICHNIS

Auf im Text der Chronik erwähnte historische und heutige Orte wird hier hingewiesen. Auf Orte wird auch gelegentlich verwiesen, wenn dort (vor allem historische) Einrichtungen in den Beiträgen aufgeführt sind (z. B. „Alzeyer Oberamt“). Auch werden manchmal Orte erwähnt, die mit bedeutenden Ereignissen verbunden sind (etwa „Wiener Kongress“). Stehen Orte mit Einzelpersonen direkt in Verbindung (z. B. „Herbert Köhler, Wahlheim“ <S. 9> oder „Oberamtmann Johann v. Eltz zu Kreuznach 1601“ <S. 72>) bzw. bezeichnen Firmensitze, so wird auf einen Hinweis im Ortsverzeichnis meistens verzichtet. Selbstverständlich ist das Vorkommen von Siefersheim ausgespart. Schließlich sind Bildunterschriften und Anmerkungen in der Regel nicht aufgenommen.

A

Alsheim 69.
Altenbamberg 70.
Alzey 29, 30, 38f. 46, 48, 55, 57f., 69f., 96f., 104, 134f., 141, 143f., 146, 148, 150, 166, 175, 178ff., 187, 191ff., 200, 205, 210ff., 215f., 319, 338f., 353, 379f., 388, 390, 392, 459, 466, 482, 503, 506, 540, 542, 621, 637, 706, 740.
Alt Landsberg 455, 457.
Andaluz 109.
Antwerpen 462.
Armsheim 25, 39, 112, 191, 210f., 300, 396.
Augsburg 117.

B

Badenheim 39, 135, 191, 200, 211f., 215, 219, 228, 300.
Bad Kreuznach 18, 38, 55, 57f., 60, 63f., 65, 67ff., 72, 82, 85, 88, 104, 118ff., 130, 141, 143, 163, 187, 191ff., 200, 205, 207, 209, 216, 219, 223f., 228, 277, 285, 319ff., 338, 342, 353, 355, 367, 379, 390, 392, 428, 454, 465f., 503, 535, 541f., 544, 601, 615f., 679, 729, 734, 801f..
Bad Münster 55.
Bad Sobernheim 509.
Basel 210.
Bechtolsheim 179.
Beller Kirche 31, 35, 107ff., 112, 205.
Bensheim 618, 621.
Berlin 210, 307.

Bingen 20, 66, 88, 104, 143, 174, 187, 191ff., 200, 204, 206, 209f., 216, 240, 319, 322, 462, 541, 583.
Birkenfeld 535.
Bockenheim (Weinstr.) 504.
Bonn 166.
Boppard 131, 133.
Bornheim 30, 59.
Bosenheim 193.
Boston 144.
Braubach 635.
Breisach 78.
Brest 539.
Bretzenheim (Nahe) 386.
Brüssel 119.
Buljkes 458.
Bundenbach 42.

C

Campo Formio 78.
Cerwenka 458.

D

Dachau 633.
Daimbach 65, 71, 188.
Dalsheim 482, 503.
Dannenfels 699.
Darmstadt 29, 72, 85, 87f., 130f., 139, 170, 172, 210, 215.
Dautenheim 46, 402.
Dienthardt-Weidenbach 787.
Disibodenberg 65, 71.

Donnersberg (Oppidum) 42.
Dromersheim 597.
Dresden 307.

E

Eckelsheim 68, 71, 80f., 91, 109, 112, 136, 139, 142, 166f., 172, 178, 187, 191, 197f., 201, 205, 207, 212, 219, 311, 331f., 349, 351, 353, 407, 412, 415f., 421f., 457f., 462f., 503, 564, 600, 603, 632, 638, 640, 746, 797f.
Edenkoben 503.
Eggersdorf 455, 457.
Elsheim 187.
Erbes-Büdesheim 178, 187, 217, 380.
Espenschied 787.
Essenheim 717.

F

Falkenstein 55.
Finthen 717, 740.
Flornborn 53.
Flonheim 65, 71, 112f., 150, 152, 191, 193, 211, 216f., 481, 503f., 540, 599, 740.
Frankenthal 191.
Frankfurt/Main 20, 85, 94, 144, 146f., 170, 191, 210, 307.
Frei-Laubersheim 18, 59, 63, 67, 69, 71, 120f., 135, 142, 179, 191, 193, 199, 205, 211f., 215, 277, 282, 320, 332, 351, 353, 415f., 666, 716.
Freising 580.
Frei-Weinheim 542.
Friedberg 172, 618, 621.
Friedrichswalde 454, 457.
Fulda 147, 150, 169, 580.
Fürfeld 135, 141f., 179, 193, 213, 205, 215f., 219, 271, 349, 364, 427, 543, 603, 605, 608, 613, 701.

G

Gau-Algesheim 63
Gau-Bickelheim 30, 107, 151, 168, 180, 191, 193f., 207, 421, 541, 649, 705, 771.
Gau-Böckelheim 63.
Gau-Odernheim 122.
Gau-Weinheim 88.
Gensingen 191f., 210, 215, 217, 219, .
Gießen 137.
Gimbsheim 143.

Gosselheim 191.
Gottesthal (Rheingau) 109.
Grünstadt 379.
Gumbsheim 70f., 91, 191, 199, 205, 212, 219, 333, 351, 353, 395f., 412, 415, 564, 638, 729, 746, 789.
Gundheim 541.

H

Hackenheim 80, 121, 351, 353.
Hagenau 117.
Hahn 457.
Hamburg 462.
Hanau 87.
Hangen-Weisheim 191.
Heidelberg 20, 71, 81, 479.
Heimersheim 191, 482.
Heßloch 541.
Heyenheimer Hof 81.
Hochstetten 194.
Hochborn 523, 540f..
Hof Iben 104, 109f., 191, 193, 196, 205, 351, 379, 477, 480, 502, 563, 690.

I

Ibersheim 143f.
Ilbesheim 541.
Ingelheim 175, 187, 541.

J

Jerusalem 109.

K

Kaiserslautern 192, 206, 208, 355.
Karlsruhe 210.
Kassel 20, 87, 172.
Kastel (b. Trier) 41.
Kastell 86.
Kehl 210.
Kirchheim-Bolanden 85, 92, 482, 542.
Kloster Eberbach 108.
Koblenz 133, 206, 355, 385, 637.
Köln 51, 131, 135, 149, 179, 181, 385.
Konstanz 116.
Kostheim 86.
Kriegsfeld 454, 787.

L

Landau 77, 79, 637.
 Landberg 65.
 Le Havre 462.
 Leipzig 210, 307, 802.
 Lich 621.
 Lindenfels 621.
 Lorsch 53, 580.
 Ludwigshafen 206.
 Lunéville 80.

M

Mainz 20, 37, 51, 54, 58, 65, 70f., 77ff., 83, 86, 88, 103ff., 109f., 112, 120, 135, 137, 147f., 150f., 160, 166, 175, 180, 191f., 194, 206, 209f., 215, 224, 246, 321, 342, 347, 367, 370, 382, 385, 453, 464ff., 540, 542, 618f., 651.
 Mandel 279.
 Marburg 87.
 Marienthal (Rheingau) 175.
 Mechelen 135.
 Metz 83.
 Mittelheim (Rheingau) 109.
 Mörsfeld 205, 380.
 Monsheim 210, 540f..
 Moskau 539.
 Müggelheim 455, 457.
 Münster (Westf.) 121.
 Münster-Sarmsheim 540.

N

Nack 178.
 Nackenheim 193.
 Neu-Bamberg 18, 28, 39, 64, 70f., 80, 91, 123f., 128, 179, 189f., 193, 196, 198ff., 213, 205, 215, 254, 271, 282, 319f., 351, 353, 421ff., 427, 462f., 477, 497, 502, 547565f., 596, 616, 729.
 Neu-Barnim 457.
 Neustadt/Weinstraße 355.
 Newel (b. Trier) 46.
 Nieder-Olm 187, 541.
 Nieder-Saulheim 88.
 Nieder-Wiesen 690, 701.
 Nürnberg 372.

O

Ober-Flörsheim 482, 541.

Ober-Olm 540.
 Offenbach 87.
 Oppenheim 114, 141, 542, 592.
 Osnabrück 121.
 Osthofen 179, 211, 372, 482, 502.
 Otzenhausen 41.

P

Paris 79, 83, 85, 135, 170, 377, 561.
 Passau 117.
 Pfaffen-Schwabenheim 53f., 65, 71, 121, 219, 279, 300, 355.
 Pfeddersheim 67, 191.
 Planig 135, 219, 565.
 Pleitersheim 70.
 Prag 95, 116.

R

Rastenburg (Ostpreuß.) 747.
 Regensburg 117.
 Rijswijk 77.
 Rohrbach 457.
 Rom 105.
 Rotterdam 78, 462.
 Rüsselsheim 87, 465.

S

Sargelsheim 596.
 Salzburg 382.
 Schanghai 464.
 Schwabenheim an der Selz 53f.
 Schwabsburg 53.
 Simmern 321.
 Speyer 54, 117, 191.
 Sponheim 63f., 121, 382.
 Sprendlingen 66, 81, 120, 135, 211ff., 215f., 219, 300, 353, 355, 364, 375.
 Steinbach 43.
 Stein-Bockenheim 63, 68, 142, 168, 177, 196, 216, 219, 329ff., 333, 351, 355, 392, 394f., 412, 415, 419ff., 428, 454, 564, 603, 611, 633, 638, 640, 643f., 660, 706, 729, 795, 798.
 St. Gallen (Schweiz) 580.
 St. Goar 87.
 St. Johann 63 (Megelsheim) 65, 80.
 Stetten 187.
 Straßburg 77, 135, 137, 210.

Stromberg 65.
Suffersheim (Weißenburg) 54.
Sulzheim 124.
Swaffham 53.

T

Tiefenthal 80.
Torza 458.
Trier 37, 51, 57, 88, 104f., 110f., 277.
Troyes 109.

U

Uffhofen 144, 187, 217.
Ungstein 46.

V

Veldenz 57, 59f., 64.
Vendersheim 30, 55.
Volxheim 70, 123, 139, 142f., 193, 207, 212, 319,
321, 351, 353, 379, 729.

W

Wachenheim 379, 481.
Waldalgesheim 41, 63.
Waldböckelheim 63.
Waldlaubersheim 63.
Wallertheim 25, 30, 39, 151.
Wartburg 116.
Weinheim (AZ) 279, 478, 482, 502.
Wembach 457.

Wendelsheim 68, 71, 88, 106, 167, 178, 191, 198,
205, 216f., 219, 380, 502f., 533, 535, 611, 632,
638, 641, 643f.

Westhofen 211, 502, 541.

Wien 67, 85, 117, 146, 166, 539, 661.

Wiesbaden 172, 385.

Wintzenheim 60.

Wittenberg 116.

Wolfsheim 30.

Wöllstein 23, 27, 31, 36, 38ff., 45, 55, 61, 71,
78ff., 88f., 91, 120ff., 135f., 139, 143, 146f., 149,
152, 154, 168f., 172, 174, 178ff., 187, 190ff., 205,
207, 209, 211ff., 215ff., 219, 271, 308, 310, 320,
332ff., 341, 350ff., 368, 370, 372, 375, 379, 390,
392, 403, 410, 412ff., 415f., 419ff., 428f., 460,
462, 466, 530, 540f., 547, 564f., 595, 619ff., 632f.,
638ff., 645, 649, 674, 687, 694, 705, 709, 746, 771.

Wörrstadt 30, 194, 207, 465.

Wonsheim 24, 31, 61, 63, 68, 71, 82, 91, 144, 168,
177f., 191, 195f., 198ff., 379ff., 390, 392f., 394,
412, 420f., 426ff., 430, 432, 462f., 477, 480, 497,
502, 548, 603, 611, 613, 632f., 638, 641, 643f.,
706, 729, 746, 748, 795, 798.

Worms 20, 30, 51, 54, 77, 87, 116f., 121, 137, 143,
175, 180, 187, 191f., 194, 210, 216, 347, 205, 207,
212, 216, 219, 320, 329, 333, 337, 350ff., 353, 355,
379, 382, 465f., 503, 540, 619, 635ff.

Wuppertal 300.

Zotzenheim 351.

Zweibrücken 561.